

**ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER UZIN UTZ AG UND DES
UZIN UTZ KONZERNES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2012 BIS 31. DEZEMBER 2012**

1.	GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN	2
	Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	2
	Internes Steuerungssystem	12
	Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens	13
	Besondere Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres	13
2.	LAGE DES KONZERNES UND DER AG	14
	Vermögenslage	14
	Finanzlage	17
	Ertragslage	20
3.	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	25
	Wesentliche Risiken	25
	Beschreibung des Risikomanagements	27
	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	28
4.	PROGNOSEBERICHT	31
	Künftige Rahmenbedingungen	31
	Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe	35
5.	SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT	38
	Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB	38
	Vergütungsbericht nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB bzw. § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB	41
	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	44
	Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres	54
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	55
	Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen	74
	Besonderheiten Konzern-Lagebericht	75

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER UZIN UTZ AG UND DES UZIN UTZ KONZERNES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2012 BIS 31. DEZEMBER 2012

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

- **Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Die Weltwirtschaft wurde 2012 weiterhin durch die schlechte wirtschaftliche Lage in den südeuropäischen Krisenländern beeinträchtigt. Das Wachstum des globalen Bruttoinlandsproduktes (BIP) nahm infolge dessen um 0,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr ab und fiel auf 3,3%. Gleichzeitig führten politische Turbulenzen in den USA in Kombination mit der Konjunkturertrübung in Schwellenländern in Asien und Lateinamerika zu wachsender Unsicherheit auf den Märkten und bei Investoren. Bei den Rohstoffpreisen gab es im ersten Quartal noch einen Druck zu Preiserhöhungen, welche jedoch nicht zur Umsetzung kamen. Den Rest des Jahres waren die Preise größtenteils stabil bis rückläufig und zeigten erst im letzten Quartal leichte Aufwärtstendenzen. Bedingt durch die hohe Unsicherheit auf den Märkten war es für die Unternehmen aber schwer den richtigen Zeitpunkt für die Kaufentscheidung von Waren zu treffen. Trotz aller negativen Faktoren konnte die deutsche Wirtschaft eine positive Entwicklung in 2012 vorweisen. Diese wurde unter anderem durch den starken Export in Drittländer getragen. Für das kommende Jahr rechnet die Bundesregierung, trotz der schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung, ebenfalls mit einem leichten Wachstum, welches vom Fortlauf der Eurokrise abhängen wird.

In 2012 wuchs die deutsche Wirtschaft nach Angaben der Bundesregierung um rund 0,7%. Für dieses Jahr wird mit einem moderaten Anstieg des Wachstums um rund 0,4% gerechnet. Dies ist der schwierigen Lage der Partnerländer in Europa und der durchwachsenen Weltwirtschaft geschuldet. Für eine positive wirtschaftliche Entwicklung ist der Verlauf der im Euroraum vorherrschenden Vertrauenskrise entscheidend. Sollte diese überwunden werden, wird 2014 mit einem Anstieg des Wirtschaftswachstums um 1,6% gerechnet. Positiv ist die Einschätzung des deutschen Arbeitsmarktes, der trotz der Abnahme der Erwerbstätigenzahlen zum Jahresende und der Krise in der Eurozone stabil bleiben soll. In 2012 waren in Deutschland so viele Menschen in Arbeit wie noch nie zuvor. Im Schnitt waren es 41,5 Millionen Beschäftigte nach dem Inländerkonzept. Der Durchschnitt soll sich im laufenden Jahr auf 41,6 Millionen Beschäftigte erhöhen. Gleichzeitig stieg das verfügbare Einkommen der Haushalte. In 2012 wuchs das Realeinkommen um 2,8%. Für 2013 wird mit

einem Anstieg von 2,6% gerechnet. Die Inflationsrate lag in 2012 bei 2,0% und damit 0,3 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Für 2013 prognostiziert das Ifo-Institut eine Inflationsrate von 1,6%, trotz der geldpolitischen Unterstützung der Krisenländer durch die Europäische Zentralbank. Für Deutschland liegt das Wachstumspotenzial aktuell vor allem im Export in Länder außerhalb der Eurozone. Die schwache Binnennachfrage wird durch den erstarkten deutschen Export aufgefangen. Für 2012 wird mit einem Rekordjahr für den Export gerechnet. Der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) rechnet mit Exporten im Wert von 1.103 Milliarden Euro, was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 4% entspricht. In 2013 sollen weitere 5% dazukommen.

Wie schon im Vorjahr wurde die Konjunktur des verarbeitenden Gewerbes durch die schwierige Lage in Europa negativ beeinflusst. Trotz allem konnte das Bauhauptgewerbe seinen Gesamtumsatz von Januar bis Dezember im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nominal um 0,5% steigern. Die Nachfrage ging im Dezember 2012 aber so stark zurück wie seit zwei Jahren nicht mehr und fiel auf Jahressicht um 6,6%, weshalb der Umsatz um ein Zehntel auf 8,5 Milliarden Euro zurückging. Nichtsdestotrotz lassen die Daten zu den Auftragseingängen auf eine konjunkturelle Entspannung hoffen. Im Jahr 2012 konnte ein Auftragseingangsplus von 6,8% verbucht werden. Auch die Beschäftigtenzahlen sind positiv. In 2012 fanden 745.000 Menschen Arbeit in der deutschen Bauindustrie, was einem Plus von 11.000 Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die negative Bilanz zum Jahresende wird vor allem den schlechten Witterungsbedingungen zugeschrieben, was die Produktion ins laufende Jahr verschoben hat. Der hohe Auftragsbestand lässt 82% der Bauunternehmen positiv ins Jahr 2013 blicken. Nominal soll der Umsatz der Baubranche in diesem Jahr um rund 2% wachsen, nachdem er 2012 ein kleines Plus von 0,5% vorweisen konnte.

Der öffentliche Bau in Deutschland leidet weiterhin unter den Sparbemühungen der Regierung. So lag der Umsatz des Gesamtjahres 5,5% unter Vorjahr. Abgesehen vom Oktober sind auch die Zahlen der Auftragseingänge eher durchwachsen. Das zweistellige Wachstum im Oktober verschafft dem öffentlichen Bau jedoch ein Orderplus von 7,6% über das Jahr gesehen. Die Sparte soll im kommenden Jahr ein moderates Wachstum von 1,5% aufweisen, sollten die erwähnten Aufträge produktionswirksam werden.

In 2012 profitierte der Wohnungsbau von der Krise auf den Kapitalmärkten und der Unsicherheit bei den Investoren. Dies führte zu einem Orderplus von 9,2% und einem Umsatzwachstum von 4,7%. Die Investitionen in Sachanlagen sollen die Sparte auch 2013 beflügeln und Treiber des Bauhauptgewerbes bleiben. Zusätzlich gefördert wird der Wohnungsbau durch die guten Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt und die steigenden Ein-

kommen der Haushalte. Die niedrigen Hypothekenzinsen sorgen für wachsendes Interesse beim Neubau von Mietwohnungen. Somit soll der Umsatzzuwachs der Sparte in 2013 bei 3,5% liegen und die Zahl der fertig gestellten Wohnungen soll 230.000 betragen.

Der Wirtschaftsbau verlor zum Jahresende an Dynamik. Nach einem positiven Auftragseingang im Oktober sank der Umsatz im folgenden Monat um 1,7%. Über den gesamten Zeitraum von Januar bis Dezember lag das Orderplus bei 5,2%. Den Umsatz im Jahr 2012 betrachtet, weisen die Baubetriebe nur ein leichtes Plus von nominal 1,4% aus. Trotzdem ist das erste Halbjahr 2013 mit einem Auftragsbestand von 11 Milliarden Euro gut abgedeckt. Insgesamt wird dieses Jahr mit einem Umsatzplus von 1% gerechnet. Laut einer Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer planen 80% der befragten Unternehmen gleichbleibende oder höhere Investitionen, was der Baubranche zugutekommen sollte.

Einen neuen Höchststand können die Hersteller von Bodenbelägen vermelden. In 2012 wurden Beläge in Höhe von 3.643 Millionen Euro produziert. Damit konnte das Rekordjahr von 2007 abgelöst werden.

Im Folgenden wurden die Zahlen des Konzerns auf Grundlage der IFRS und die Zahlen der AG auf Grundlage des HGB ermittelt.

- **Einschätzung der Unternehmensleitung**

Das Geschäftsjahr 2012 war für unser Unternehmen erneut erfolgreich. Das Folgejahr unseres 100jährigen Jubiläums gibt damit den Startschuss für die ersten erfolgreichen Schritte in die nächsten 100 Jahre. In Deutschland und in den Niederlanden konnten wir unsere Position als Marktführer festigen und in einigen anderen europäischen Märkten ist es uns gelungen Marktanteile hinzu zu gewinnen. Die erzielten Umsatzerlöse des Konzerns von 207,3 Mio. EUR entsprechen einem Plus von 4,1%. Die Uzin Utz AG konnte mit 121,6 Mio. EUR ihren Umsatz um 3,6% im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Das operative Ergebnis, das bei 14,3 Mio. EUR und damit 7,2% über Vorjahr liegt, beweist eindrucksvoll, dass die Uzin Utz Gruppe erfolgreich auf einem Markt agiert, der unter einer schwächelnden Weltwirtschaft leidet. Der Konzern fokussiert sich weiter auf seine Stärken, bestehend aus Diversifizierung, hoher Qualität, Nähe zum Kunden und der Unternehmenskultur. Durch die Konzentration auf unsere Stärken haben wir die Voraussetzungen geschaffen, um auch 2012 auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken zu können. Das operative Ergebnis der AG betrug im abgelaufenen Jahr 4,9 Mio. EUR (5,3).

Die Uzin Utz AG wird ihren Einsatz für die Zukunft des bodenlegenden Handwerks in diesem und in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Mit der Gründung eines Fördervereins für den Nachwuchs im bodenlegenden Handwerk haben wir unsere Zielsetzung mit einer ersten konkreten Maßnahme unterstrichen. Gemäß unserer nachhaltigen Unternehmensführung ist es unser kontinuierliches Bestreben, mehr junge Menschen für dieses facettenreiche Arbeitsfeld zu begeistern.

Auf Produktebene arbeiten wir weiter an Lösungen für umweltschonende, emissionsarme und wohngesunde Bodensysteme. In Zukunft wollen wir der steigenden Nachfrage nach Verlegewerkstoffen auf natürlicher und nachwachsender Basis gerecht werden. Um den Handwerker bei der Produktauswahl zu unterstützen, arbeitet die Uzin Utz AG an einem Nachhaltigkeitsprofil, das Auskunft darüber geben wird, wie nachhaltig und umweltschonend ein Produkt im Hinblick auf Herstellung, Verarbeitung und Anwendung ist.

Forschung und Entwicklung spielen bei der Uzin Utz AG eine wichtige Rolle. Beim Wettbewerb „Best Innovator 2012/2013“ sind wir mit dem dritten Platz für herausragende Leistungen im Innovationsmanagement ausgezeichnet worden. Im Zuge des Wettbewerbs prämierten A.T. Kearney und die „Wirtschaftswoche“ Unternehmen, die das Management von Innovation wirksam und nachhaltig betreiben. Unter mehr als 100 Teilnehmern wurde die Uzin Utz AG für das hohe Engagement des Vorstands, die Rolle des Unternehmens als Innovationsmotor der Branche und ein ausgeprägtes vorausschauendes Verständnis für zukünftige Anforderungen gewürdigt.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass sich die Uzin Utz Gruppe auch in 2012 erfolgreich behaupten konnte. Die Herausforderungen durch die Unsicherheiten auf den Märkten konnten wir erfolgreich bestehen und unsere Stellung als Marktführer weiter festigen. Wir blicken positiv in das neue Jahr und werden uns auch in Zukunft mit Qualität, Kundennähe und Innovation im Wettbewerb durchsetzen.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

„Fokussierung auf die Stärken“ lautet die Ausrichtung für 2013. Fokussieren möchten wir uns auf die nachfolgenden sechs Erfolgsfaktoren

- Mitarbeiter,
- Qualität unserer Produkte,
- Marketing und Vertrieb,
- Nähe zum Kunden,
- Präsenz auf internationalen Märkten,
- Wertschöpfungskette.

Diese sechs Eckpfeiler stellen die Basis eines stabilen und krisenresistenten Geschäftsmodells dar. „Der Kern unseres Schaffens sind die Menschen“ - dies ist der Leitsatz, der unser Verständnis für Nachhaltigkeit prägt. Zum Wesen der Nachhaltigkeit gehört eine ganzheitliche Auffassung unternehmerischen Handelns. Als Pfeiler unserer langfristigen Unternehmensstrategie sind ökonomische Stabilität, soziale Verantwortung und ökologisches Bewusstsein untrennbar miteinander verknüpft. Diese drei Dimensionen der Nachhaltigkeit werden bei uns von Menschen getragen, die das Fundament unseres Wirtschaftens darstellen – alle Anspruchsgruppen, aber besonders die eigenen Mitarbeiter, denn sie sind die besten Botschafter des Unternehmens.

Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten, die unsere Kunden begeistern. Wir besitzen ein wirkungsvolles Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann der Uzin Utz Konzern auf das besondere Engagement eingespielter Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Das alles sowie hochzufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten immer wieder neue Chancen.

Die Anzahl der Mitarbeiter im gesamten Konzern stieg im Durchschnitt auf 919 (879). Davon arbeiteten 528 (491) im Inland und 391 (388) im Ausland. Zusätzlich wurde 35 (35) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Die Uzin Utz AG bot 391 (363) Menschen einen Arbeitsplatz. Zusätzlich wurden 27 (25) Ausbildungsplätze besetzt. Auch in den

kommenden Jahren sollen die Ausbildungsbemühungen weiter fortgesetzt werden, um jungen Menschen eine Zukunftsperspektive geben zu können. Gleichzeitig bietet die unternehmensinterne Ausbildung immer die Chance, sehr gutes Fachpersonal selbst zu entwickeln und auf die kommenden Aufgaben im eigenen Unternehmen vorzubereiten. Die agvChemie verleiht jährlich die Urkunde „Ausbildendes Unternehmen der chemischen Industrie – für besondere Ausbildungsleistungen“. Ausgezeichnet werden Unternehmen in Deutschland, die sich besonders nachhaltig und intensiv um den Nachwuchs verdient machen. Die Ausbildung der Uzin Utz AG erhielt diese Urkunde für das Jahr 2012/2013 erneut.

Im Zuge des Projekts „Employerbrand“ wurde im Jahr 2012 mit dem Thema „Uzin Utz AG - Alles, was Dir wichtig ist“ die Kommunikation der Arbeitgebermarke vorangetrieben. Ziel der Arbeitgebermarke ist es, das Image und die Qualität der Uzin Utz Gruppe als Arbeitgeber kontinuierlich zu verbessern, um somit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter zu steigern. Darüber hinaus soll die Identifikation mit dem Unternehmen und seinen sechs Werten „Verlässlichkeit, Perspektive, Balance, Wertschätzung, Internationalität und Dynamik“ gefördert werden. Neben Ulm wurde im letzten Jahr auch der Standort Vaihingen/Enz mit dem Fort- und Weiterbildungsprogramm Horizonte und einem Gesundheitstag in das Employer Branding integriert. Um die angebotenen Kurse und Schulungen attraktiver zu gestalten, wurde das Programm nach Wünschen der Angestellten angepasst und ausgebaut. Die positive Resonanz untermauert den Erfolg des Programms.

Im März 2012 ging die neue Karriereseite unter dem gleichen Motto wie das Projekt „Employerbrand“ online. Mit einem Anstieg der Bewerberzahlen um knapp 22% konnte das neue Portal eindrucksvoll seinen Einstand feiern. In den Bewerbungsgesprächen zeigte sich zudem, dass die Website eine intensive Auseinandersetzung mit der Uzin Utz AG ermöglicht und den Bewerbern das Unternehmen und seine Werte näher bringt.

Im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms der Uzin Utz AG wurden insgesamt 49 (52) Kurse für alle Mitarbeiter angeboten. In Summe konnten 521 (560) Anmeldungen zu diesen Fortbildungsmöglichkeiten verzeichnet werden. Auch wenn eine leichte Abnahme der Anmeldungen zu erkennen ist, zeigt die siebte Weiterbildungssaison eine hohe Akzeptanz und großes Interesse seitens der Mitarbeiter, sich weiter zu entwickeln und sich weiter zu bilden. Die Neuangebote kamen vorwiegend aus dem Bereich der Methodenkompetenz & Persönlichkeitsentwicklung. Wie bereits in den vergangenen Jahren umfassten die internen Kurse Bereiche wie z. B. Fachwissen, IT-Kurse, Produkt- und Chemieseminare, rechtliche Grundlagen, interkulturelle Kompetenzen, betriebliches Gesundheitsmanagement, etc. Im Zuge des betrieblichen Gesundheitsmanagements hat die Uzin Utz AG in Kooperation mit der AOK zwei Gesundheitstage veranstaltet. Es gab Möglichkeiten an verschiedenen

Untersuchungen teilzunehmen, sowie diverse Vorträge und Workshops zu besuchen. Aus der Auswertung der Umfragebögen geht hervor, dass über 90% der Befragten den Gesundheitstag als sehr gut bzw. gut empfunden haben. Die Ergebnisse zeigten ebenfalls auf, dass die Teilnehmer u. a. die Auswahl der Angebote und Vielfalt der Themen als besonders positiv aufgenommen haben.

Die Uzin Utz AG ist Mitglied im Arbeitgeberverband Chemie, somit gilt im Unternehmen der Tarifvertrag der IG Bergbau, Chemie, Energie.

Die Zertifizierungen nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 wurden auch 2012 sowohl intern als auch extern sehr erfolgreich bestanden. Die Niederlassung in Vaihingen/Enz wurde im Berichtsjahr ebenfalls intern und extern zertifiziert. Ein umfassendes Auditprogramm garantiert die Einhaltung der entsprechenden Normen.

Im Berichtsjahr wurden von den Mitarbeitern der AG insgesamt 136 (109) Verbesserungsvorschläge eingereicht. Von den bisher bewerteten wurden 29 prämiert und umgesetzt, was – nach Abzug der noch offenen Vorschläge – einer Qualitätsquote von rund 31,5% (44,4) entspricht. Das Unternehmen ist stolz auf diese aktive Teilnahme der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die Uzin Utz AG produzierte im Jahr 2012 an den Produktionsstandorten in Ulm (Marken UZIN und codex) und Vaihingen/Enz (Marke Wolff). Die Gesamtauslastung am Standort Ulm lag bei rund 96,9% und somit um rund 1,8% höher als im Vorjahr (95,2). In Vaihingen/Enz wurde eine Gesamtauslastung von 78,0% (74,0) erzielt. Auf Konzernebene betrug die Neuheitsquote 2012 rund 55,4% (50,6) und auf Ebene der AG rund 62,5% (58,8). Die Neuheitsquote sagt aus, welcher Anteil am Gesamtumsatz auf Produkte entfällt, die jünger als fünf Jahre sind. Auf die technischen Weiter- und Neuentwicklungen der Produktsysteme wird auf die Ausführungen im Teil „Forschung & Entwicklung“ dieses Berichts verwiesen.

Seit vielen Jahren schon ist die Uzin Utz AG um die Verbindung ökonomischer Effizienz mit ökologischer und sozialer Verantwortung bemüht. Diesem Anspruch wird das Unternehmen im Rahmen der Tätigkeit einer eigenen Entsorgungsabteilung gerecht und gibt diese Standards an die verbundenen Konzernunternehmen weiter. Die Entsorgungsmenge am Standort Ulm (ohne Rücknahme von Verkaufsverpackungen) lag im Jahr 2012 bei 1.213 Tonnen, nach 1.146 Tonnen im Vorjahr. Die Entsorgungskosten lagen hierbei im Jahr 2012 bei 123 TEUR nach 121 TEUR im Jahr 2011.

Die Uzin Utz AG und die Unipro B.V., Haaksbergen, Niederlande, sind nach den DIN ISO Normen zertifizierte Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden die Niederlassung in

Vaihingen/Enz der Marke Wolff sowie die Hermann Frank GmbH & Co. KG zum dritten Mal zertifiziert. An beiden Standorten werden Maschinen zur Bodenbearbeitung gefertigt. In beiden Unternehmen wurden umfassende interne Auditprogramme durchgeführt. Die externen Auditberichte bestätigten erneut die Zertifizierung sowie die erfolgreiche Erfüllung der Anforderungen. Gegenüber dem Vorjahr ist erneut eine eindeutige Weiterentwicklung zu erkennen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Vaihingen/Enz, Oberderdingen, Würzburg, Meckenheim, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 84,6% und sank somit um rund 2,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (87,1).

Das Produktionsprogramm betreffend gab es keine wesentlichen Veränderungen. Kontinuierliche Qualitätskontrollen jeder produzierten Charge garantieren höchste Qualität. Die Auslieferung der Produkte erfolgt erst unmittelbar nach Freigabe des zuständigen Labors. Ein Rückstellmuster pro Charge stellt den Qualitäts- und Kontrollprozess auch in der Vergangenheit dar.

Im Rohstoff- und Verpackungsbereich lagen die Preise im Jahr 2012 unter denen des Vorjahres. Während die Preise in den ersten drei Quartalen des Jahres stabil bis leicht rückläufig waren, kam es zum Jahresende zu Preiserhöhungen im Rohstoffbereich. Um diese abzufedern wurden punktuelle Bevorratungsmaßnahmen vorgenommen. Insgesamt hat sich die Versorgungssituation im Vergleich zu 2011 entspannt. Es kam nur noch selten zu Engpässen. Um dem Versorgungsrisiko und den Abhängigkeiten bei Preisverhandlungen auch in den kommenden Jahren entgegenzuwirken, wird das Risikomanagement weiterhin ausgebaut.

An den konzernweiten Grundsätzen der sorgfältigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2012 nichts geändert.

Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

- **Interne Organisation und Entscheidungsfindung**

Sowohl die interne Konzern- als auch die AG-Organisation folgen dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weitergegeben. Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Beteiligungsgesellschaft mit dem Vorstand der Uzin Utz AG besprochen. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand der Uzin Utz AG an den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG zur Genehmigung vorgetragen.

- **Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr**

Zum 31. Dezember 2012 hat die Uzin Utz Gruppe den am Standort Würzburg betriebenen Bereich Möbellacke verkauft. Es ist eine Schlussfolgerung der strategischen Entwicklung unseres Unternehmens, sich stärker auf das Kerngeschäft „Boden“ zu konzentrieren. Das heißt, im Fokus stehen die Entwicklung und die Herstellung von Produkten und Maschinen für die Bodengestaltung sowie die ergänzenden Dienstleistungen für die Zielgruppen des bodenlegenden Handwerks, Planer, Architekten und die Endverbraucher. Würzburg soll dauerhaft als Südstandort erhalten bleiben. Produktion sowie Labor verbleiben bei der Tochtergesellschaft JP Coatings GmbH. Auf die Angaben im Konzern-Anhang wird verwiesen.

Im Bereich der Klebstoffproduktion (Werk 1) am Standort Ulm wurden Maßnahmen zur Prozessverbesserung und Leistungssteigerung fortgeführt. Die Rührwerksanlagen zur Klebstoffherstellung wurden auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Effektive Mischtechnik in Verbindung mit einer sehr energieeffizienten Antriebstechnik führen hier nun zu höherer Produktivität bei gleichzeitig reduziertem Energieeinsatz. Dazu wurde eine SAP-Lagerverwaltung eingeführt.

Darüber hinaus wurde in eine Technikumsanlage für ein neuartiges, zukunftsweisendes Produktionskonzept für Klebstoffe investiert („Modulare Fabrik“). Seit Februar 2012 laufen auf dieser Anlage Versuche im Technikumsmaßstab mit bisher sehr vielversprechenden Ergebnissen. Im Rahmen dieses Projektes erfolgt ein intensiver Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer mit namhaften Unternehmen benachbarter Branchen.

Eine wichtige Umsetzung der Markenphilosophie ist das neu aufgelegte UZIN Partnerprogramm „BOD – Die Bodengestalter“. Ziel ist es, Fachbetriebe des bodenlegenden Handwerks auf ihrem Weg professionell zu unterstützen. Dabei steht BOD auf vier Säulen: Per-

sönliche Qualifikation, Netzwerk & Austausch, Marketing & Kommunikation und exklusive VIP Erlebnisse. So bietet BOD beispielsweise für den gelungenen Auftritt des Handwerkers gegenüber seinem Endkunden eine umfassende Marketingunterstützung – von individualisierten Hinweisschildern bis hin zur eigenen Website.

Das von unserer Marke codex gegründete „Netzwerk der echten Fliesenleger“ ist inzwischen auf 800 Mitglieder angewachsen. Damit unterstützt unsere Marke, die sich auf das Fliesenverlegen spezialisiert hat, aktiv die Meisterbetriebe dieser Branche. Diese leiden seit 2004 unter dem Wegfall des Meisterzwangs. Mit exklusiven Marketingleistungen und Schulungen im Leistungsportfolio gilt das Netzwerklogo mittlerweile als Qualitätssiegel in der Branche. Das jährlich stattfindende Netzwerkevent konnte mit 430 Teilnehmern in 2012 einen neuen Höchststand verzeichnen. Auf Produktebene erfüllen 21 Artikel aus dem codex-Sortiment die Anforderungen der Gemeinschaft emissionskontrollierter Verlegetwerkstoffe (GEV) und sind nach EC1 Plus zertifiziert. Damit unterstützt codex die Uzin Utz Gruppe intensiv dabei, nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen für den Boden anzubieten.

Unsere Tochtergesellschaft Unipro B.V. in den Niederlanden kann sich auf eine hochmoderne neue Produktionsstätte freuen. Nach dem Baubeginn im abgelaufenen Jahr werden auf dem „Stepelerveld“ bei Haaksbergen in der „grünen Fabrik“ ab 2014 Produkte der Marken Uzin und Arturo hergestellt. Das Gebäude wird CO₂-neutral und soll Sonnenenergie und Regenwasser zur Selbstversorgung nutzen. Außerdem hat die Unipro B.V. in den Niederlanden zum 1. September 2012 die Betriebsaktivitäten der Compotan Polymer B.V. in Ede übernommen. Die Übernahme ist Teil der Wachstumsstrategie von Unipro und sorgt für eine Erweiterung des Sortiments.

In den USA wurde der Ausbau der Marktpräsenz der Marken UZIN und Pallmann durch die Gewinnung neuer Handelspartner vorangetrieben. Außerdem hat unsere amerikanische Vertriebsgesellschaft Ufloor Systems Inc. zum 01. September 2012 exklusiv die Vertriebsaktivitäten der Marke WOLFF in den USA und Kanada übernommen. Der Vertrieb von WOLFF Produkten wurde in der Vergangenheit von einem Handelspartner durchgeführt. Die Marke hat einen hohen Bekanntheitsgrad auf dem amerikanischen Markt und verfügt über ein etabliertes, landesweites Handelsnetz. Ihre Integration birgt ein hohes Wachstumspotenzial für Ufloor Systems Inc. – insbesondere durch die Nutzung von Synergien zwischen UZIN und WOLFF. Des Weiteren wurde in den USA am 3. August 2012 die Uzin Utz Manufacturing North America Inc. gegründet. Hauptaufgabe der neugegründeten Tochtergesellschaft ist in 2013/2014 die Planung und Realisierung einer Produktionsstätte in den USA.

Unsere englische Tochtergesellschaft, die Uzin Limited, konnte im Jahr 2012 ihr 20jähriges Bestehen feiern. Mit einer speziellen „Road-Show“ durch ganz England begeisterten wir die Kunden für unsere Produkte. Mit UZIN L3 Gold Moisture Control und UZIN NC 160 Special Edition wurden zwei neue Produkte am englischen Markt etabliert. Die Kundenresonanz war sehr gut. Innerbetrieblich konnte Uzin Ltd. erfolgreich den Datenaustausch zwischen seinem Lagersystem und SAP implementieren. Dadurch werden die Verwaltung von Bestellungen und das Vorratsmanagement entscheidend optimiert.

Unserem IT-Tochterunternehmen, der artiso solutions GmbH mit Sitz in Blaustein bei Ulm, von welchem wir 50% der Anteile halten, ist es gelungen, seinen Umsatz im Berichtsjahr wie geplant zu erhöhen. Des Weiteren konnten die Qualifikation der Mitarbeiter und die Qualität der Kundenprojekte weiter gesteigert werden. Als Beleg hierfür darf das Unternehmen seit Dezember 2012 offiziell die Bezeichnungen GOLD Application Lifecycle Management und GOLD Application Development als Microsoft Core Partner führen.

Internes Steuerungssystem

Das konzernweite interne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme folgende Finanzgrößen und -kennzahlen:

Kennzahlen	Ermittlung	2012	2011
Cashflow aus lfd. GT	siehe Kapitalflussrechnung	17.748 TEUR	12.513 TEUR
Umsatz	siehe GuV	207.255 TEUR	199.166 TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen GT	siehe GuV	13.467 TEUR	11.955 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gewöhnlichen GT / Umsatz	6,5%	6,0%
Eigenkapitalrendite	Erg. der gewöhnlichen GT / Eigenkapital	13,8%	15,5%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme	58,3%	56,2%

Für die AG ergeben sich in diesem Raster die folgenden Werte:

Kennzahl	Ermittlung	2012	2011
Cash Flow aus lfd. GT	siehe Kapitalflussrechnung	14.598 TEUR	6.209 TEUR
Umsatz	siehe GuV	121.629 TEUR	117.352 TEUR
Ergebnis der gew. GT	siehe GuV	6.465 TEUR	5.785 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT /Umsatz	5,3%	4,9%
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT /Eigenkapital	10,4%	12,5%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme	62,6%	60,9%

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns und der AG, die bereits im Jahr 2012 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2012 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Besondere Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres

Im Jahr 2012 fanden erneut Gewinnabführungen an die Uzin Utz AG statt. Im Detail führte die JP Coatings GmbH 500 TEUR, die Uzin Tyro AG 498 TEUR, die englische Vertriebsgesellschaft Uzin Limited 494 TEUR, die polnische Produktionsgesellschaft 200 TEUR, die tschechische Gesellschaft 198 TEUR und Unipro N.V. Belgien 150 TEUR ab. In Summe führte dies im Jahresabschluss der Uzin Utz AG zu Beteiligungserträgen in Höhe von rund 2,0 Mio. EUR.

2. LAGE DES KONZERNS UND DER AG

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der AG hat sich auch im Jahr 2012 – trotz schwieriger wirtschaftlicher Umstände - sehr zufriedenstellend entwickelt. Steigende Umsätze und ein strategisches Kostenmanagement haben zu einem Wachstum des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit geführt.

Vermögenslage

- **Konzern**

Vermögen	31.12.2012		31.12.2011	
	TEUR	%	TEUR	%
Flüssige Mittel	9.857	5,5	15.499	8,9
Kurzfristige Forderungen aus LuL	21.442	12,0	23.319	13,4
Kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern	830	0,5	300	0,2
Kurzfristige Vermögenswerte	33.870	19,0	31.954	18,4
Vorräte	28.394	15,9	27.926	16,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.476	3,1	4.028	2,3
Anlagevermögen	106.173	59,6	96.752	55,7
Immaterielle Vermögenswerte	33.828	19,0	32.484	18,7
Sachanlagen	69.780	39,2	62.846	36,2
Finanzanlagen	2.566	1,4	1.423	0,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.521	2,0	3.278	1,9
Langfristige Forderungen aus Ertragssteuern	436	0,2	541	0,3
Latente Steuern	1.368	0,8	1.913	1,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	621	0,3	26	0,0
	178.120	100,0	173.583	100,0

Die Bilanzsumme stieg um 4,5 Mio. EUR auf 178,1 Mio. EUR (173,6). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens stieg auf 59,6% (55,7), das restliche Vermögen liegt somit bei 40,4% (44,3) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen sanken von 23,3 Mio. EUR auf 21,4 Mio. EUR aufgrund des konsequenten Forderungsmanagements, der durch den Mehrumsatz generierten Boni-gutschriften sowie der Ausbuchung von Kundenforderungen.

Durch bewusste Bevorratung zur Absicherung gegen steigende Preise, nahmen die Vorräte leicht zu und stiegen um 0,5 Mio. EUR von 27,9 Mio. EUR auf 28,4 Mio. EUR.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen von 32,5 Mio. EUR auf 33,8 Mio. EUR. Diese resultieren zu einem Großteil aus einem höheren Firmenwert der Uzin Tyro AG, welcher

sich aus Währungskursdifferenzen und der Übernahme der Bodensparte der Collano Adhesives AG ergibt.

Die Sachanlagen stiegen um 6,9 Mio. EUR auf 69,8 Mio. EUR, infolge weiterer Investitionen in Maschinen für die Produktion am Standort Ulm, dem Erwerb des Schweizer Standorts durch die Uzin Tyro AG und dem Bau des neuen Produktions- und Verwaltungsgebäudes der Unipro B.V. in den Niederlanden. Zudem beträgt der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen hierbei rund 0,2 Mio. EUR. Für das kommende Jahr sind im Konzern insgesamt 31 Mio. EUR Investitionen geplant. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen für die weitere Expansion im Ausland.

Die flüssigen Mittel sanken um 36,4% oder 5,6 Mio. EUR, auf 9,9 Mio. EUR. Die größten Bewegungen finden sich auch hier bei der Uzin Tyro AG und der Unipro B.V. bedingt durch die Investitionen in Sachanlagen.

Bis auf die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie bei der Sifloor AG, stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden eingesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

- **Uzin Utz AG**

Vermögen	31.12.2012		31.12.2011	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	768	0,8	378	0,4
Sachanlagen	26.611	26,4	24.260	23,7
Finanzanlagen	43.152	42,8	41.388	40,5
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	70.531	69,9	66.027	64,6
Vorräte	13.982	13,9	14.523	14,2
Kundenforderungen	6.175	6,1	6.163	6,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	6.888	6,8	10.843	10,6
Sonstige kurzfristige Posten	3.192	3,2	3.111	3,0
Flüssige Mittel	160	0,2	1.509	1,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	30.398	30,1	36.149	35,4
Vermögen insgesamt	100.929	100,0	102.175	100,0

Die Bilanzsumme sank um 1,2 Mio. EUR auf 100,9 Mio. EUR (102,2). Der Anteil des Anlagevermögens stieg auf 70% (65), das restliche Vermögen liegt somit bei 30% (35) der Bilanzsumme. Wesentliches nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht bilanzwirksame Geschäfte existieren nicht. Sämtliche Marken sind markenrechtlich geschützt. Abschreibungsgrundsätze wurden nicht verändert.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen von 378 TEUR auf 768 TEUR u. a. aufgrund der Aktivierung von weiteren CRM-Lizenzen, Investitionen in die Arbeitgebermarke sowie Software und Trademarks.

Die Sachanlagen stiegen um 2,4 Mio. EUR auf 26,6 Mio. EUR infolge des Ausbaus diverser Anlagen im Bereich Produktion und IT. Die Uzin Utz AG investierte im Jahr 2012 insgesamt 6,4 Mio. EUR (8,1). Davon entfielen auf den Bereich der Sachanlagen 4,7 Mio. EUR.

Für das kommende Jahr sind in der AG insgesamt 9,7 Mio. EUR Investitionen geplant. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen für den bereits in den Vorjahren begonnenen Ausbau des Produktionsstandortes Ulm. Davon entfallen auf den Bereich Betrieb & Logistik rund 4,3 Mio. EUR, auf die Niederlassung Vaihingen/Enz rund 2 Mio. EUR und auf den SAP- und IT-Bereich ca. 1 Mio. EUR.

Die Finanzanlagen stiegen auf 43,2 Mio. EUR (41,4). Die Steigerung ergab sich vor allem aus der Erhöhung der Beteiligungsbuchwerte der Beteiligungen in Shanghai um 406 TEUR, in Ungarn um 403 TEUR, bei der Utz Inc. in den USA um 98 TEUR sowie der Arendicom in Tutzing in Höhe von 305 TEUR.

Die Vorräte nahmen aufgrund der besseren Versorgungssituation, anders als in Teilen des übrigen Konzerns, um 0,5 Mio. EUR von 14,5 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR, ab.

Die Kundenforderungen blieben im Vergleich zum Vorjahr, trotz Umsatzsteigerung, nahezu identisch und betragen 6,2 Mio. EUR (6,2). Dies beruht auch auf dem konsequenten Forderungsmanagement und der durch den Mehrumsatz generierten Bonigutschriften zum Bilanzstichtag.

Die flüssigen Mittel sanken von 1,5 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR. Die Mittel wurden zur Tilgung von Darlehen eingesetzt, um die Zinsaufwendungen zu reduzieren.

Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes anhand der Kapitalflussrechnung wird nachfolgend im Teil „Finanzlage“ dargestellt.

Finanzlage

- **Konzern**

Kapital	31.12.2012		31.12.2011	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	34.883	19,6	31.868	18,4
Finanzverbindlichkeiten	14.245	8,0	13.590	7,8
aus Lieferungen und Leistungen	8.523	4,8	7.184	4,1
aus Ertragssteuern	655	0,4	549	0,3
Rückstellungen	5.935	3,3	5.538	3,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.526	3,1	5.007	2,9
Langfristige Verbindlichkeiten	39.180	22,0	43.977	25,3
Finanzverbindlichkeiten	26.919	15,1	31.615	18,2
Latente Steuern	10.163	5,7	10.249	5,9
Pensionsrückstellungen	1.689	0,9	1.697	1,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	409	0,2	416	0,2
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)	104.056	58,4	97.738	56,3
	178.120	100,0	173.583	100,0

Das Eigenkapital beträgt 104,1 Mio. EUR (97,7), was einem Anteil an der Bilanzsumme von 58,4% (56,3) entspricht. Damit konnte dieser weiter erhöht werden und liegt nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen um insgesamt 3,0 Mio. EUR, auf 34,9 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern stiegen infolge des höheren Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr von 0,5 auf 0,7 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen, hauptsächlich aufgrund höherer Steuerrückstellungen sowie Rückstellungen für Prämien und Tantiemen, um 0,4 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR (5,5).

Insgesamt stieg der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme von 18,4% im Vorjahr auf 19,6% zum 31. Dezember 2012.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken um 4,7 Mio. EUR auf 26,9 Mio. EUR (31,6). Die Abnahme resultiert zum einen daraus, dass es im Vergleich zum Vorjahr geringere Neuaufnahmen gab und ein Teil der langfristigen zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden. Zum anderen fanden planmäßige Tilgungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten statt.

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank von 25,3% im Vorjahr auf 22,0% im Jahr 2012. Absolut sanken die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 4,8 Mio. EUR, von 44,0 Mio. EUR auf 39,2 Mio. EUR.

Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2012 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31. Dezember 2012 41,2 Mio. EUR, nach 45,2 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 14,2 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (13,6), 21,2 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (26,6) und rund 5,8 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (5,0). Diese Darlehen sind nahezu ausschließlich mit einem festen Zinssatz abgeschlossen.

Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss dargestellt.

- **Uzin Utz AG**

Kapital	31.12.2012		31.12.2011	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	63.160	62,6	62.179	60,9
Pensionsrückstellungen	824	0,8	750	0,7
Bankdarlehen	17.035	16,9	22.949	22,5
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	17.859	17,7	23.699	23,2
Übrige Rückstellungen	2.841	2,8	2.660	2,6
Kurzfristige Bankschulden	7.486	7,4	6.314	6,2
Lieferantenschulden	3.518	3,5	2.980	2,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	2.806	2,8	1.648	1,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.259	3,2	2.695	2,6
Kurzfristiges Fremdkapital	19.910	19,7	16.297	16,0
Kapital insgesamt	100.929	100,0	102.175	100,0

Das Eigenkapital der AG beträgt 63,2 Mio. EUR (62,2). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von rund 62,6% (60,9).

Die Rückstellungen stiegen insgesamt um 0,3 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR (3,4). Dabei erhöhten sich die Steuerrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR und die Rückstellungen für Pensionen um 0,1 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 3,5 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR geringfügig über dem Vorjahrswert (3,0). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen ebenfalls mit 3,3 Mio. EUR über Vorjahr (2,7). Die Haftungs- und Leasingverhältnisse sind im Anhang angegeben. Darüber hinausgehende außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente gab und gibt es nicht.

Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2012 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Das Gesamtkreditvolumen betrug zum 31. Dezember 2012 24,5 Mio. EUR, nach 29,3 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 7,5 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (6,3), 14,1 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (18,6) und rund 2,9 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (4,3). Insgesamt wurden langfristige Kredite von drei verschiedenen Banken (BW Bank, Unicredit und IKB) in Anspruch genommen. Diese Darlehen sind nahezu ausschließlich mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Für die Investitionen ist weiterer Kapitalbedarf vorhanden, wodurch wir allerdings keine wesentlichen Änderungen der Zinsstruktur erwarten. Im Gesamtkreditvolumen enthalten sind auch drei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 6,3 Mio. EUR (6,8), die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr eines etwaigen kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

Für ein in 2010 aufgenommenes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinnsicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5,0 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% bis zum 30. Juni 2016 abgesichert. Bewertet nach der mark-to-market-Methode ergibt sich zum 31. Dezember 2012 ein negativer beizulegender Zeitwert von 219 TEUR (283). Hierfür wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Kapitalflussrechnung im Abschluss der Uzin Utz AG dargestellt.

Ertragslage

- **Konzern**

Ertrag	2012		2011	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	207.255	99,7	199.166	99,5
Bestandsveränderung	662	0,3	1.015	0,5
Gesamtleistung	207.917	100,0	200.181	100,0
Materialaufwand	90.703	43,6	89.961	44,9
Rohertrag	117.214	56,4	110.221	55,1
Sonstige betriebliche Erträge	4.582	2,2	6.439	3,2
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	46.336	22,3	42.794	21,4
Soziale Abgaben	9.552	4,6	8.510	4,3
Abschreibungen	6.754	3,2	6.995	3,5
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.041	21,2	44.410	22,2
Sonstige Steuern	804	0,4	599	0,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14.309	6,9	13.350	6,7
Finanzergebnis	-1.646	-0,8	-1.995	-1,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	12.663	6,1	11.356	5,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.230	1,6	2.379	1,2
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	9.434	4,5	8.977	4,5
Anteile anderer Gesellschafter	-24	0,0	-1	0,0
Jahresüberschuss	9.457	4,5	8.978	4,5

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2012 um 4,1% von 199,2 Mio. EUR auf 207,3 Mio. EUR an. Dies lag vor allem an den positiven Umsatzentwicklungen der Uzin Utz AG, JP Coatings GmbH, Unipro B.V., Tyro AG, Ufloor Systems USA und der Løkken AS.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der einmalige Effekt aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Lackprodukte für das verarbeitende Handwerk in Höhe von 1,4 Mio. EUR enthalten.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg auf rund 113,0 Mio. EUR (107,9). Der Auslandsanteil stieg um rund 0,6% auf 54,5% (54,2). Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert werden, stieg auf rund 26,2% (24,3). Die für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes entwickelten sich wie folgt:

Durchschnittskurse					
(Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)					
		2012	2011	Abweichungen	
				absolut	relativ
England	GBP	1,2356	1,1477	0,0879	7,66%
Schweiz	CHF	0,8308	0,8138	0,0170	2,09%
Norwegen	NOK	0,1338	0,1283	0,0055	4,30%
USA	USD	0,7756	0,7130	0,0626	8,78%
Polen	PLN	0,2397	0,2424	-0,0027	-1,11%
Tschechien	CZK	0,0397	0,0407	-0,0010	-2,45%
China	CNY	0,1226	0,1106	0,0120	10,88%
Neuseeland	NZD	0,6299	0,5697	0,0603	10,58%
Ungarn	HUF	0,0035	0,0036	-0,0001	-3,36%

Der gesamte Wahrungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 0,77% (2,89).

Die Absatzmengen im Konzern konnten im Jahr 2012 um 0,2% gesteigert werden. Im Berichtsjaar gab es keine Verschiebungen des Produktmix, welche einen Einfluss auf wesentliche Veränderungen des Umsatzes und des Ergebnisses hatten. Die Absatzpreise konnten im Durchschnitt um rund 2,4% gesteigert werden.

Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der ublicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,6 Monatsumsatze beträgt. Es wird stets versucht den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Die Gesamtleistung stieg um 3,9% auf 207,9 Mio. EUR (200,2).

Der absolute Materialaufwand stieg nur leicht um 0,8% von 90,0 Mio. EUR auf 90,7 Mio. EUR. Die Materialeinsatzquote im Konzern konnte von 44,9% auf 43,6% gesenkt werden.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg auf 26,9% (25,6). Absolut stiegen die Personalkosten, infolge der Tarifierhöhungen und der neukonsolidierten Gesellschaft von 51,3 Mio. EUR auf 55,9 Mio. EUR an.

Das Abschreibungsvolumen sank von 7,0 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um rund 0,4 Mio. EUR von 44,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 44,0 Mio. EUR.

Zur Bestimmung der Ertragslage wurden nachfolgend im Vergleich zum Konzernabschluss teilweise abweichende Ergebnisgrößen gewählt.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) liegt mit 14,3 Mio. EUR über Vorjahr (13,4).

Das Finanzergebnis liegt aufgrund des gesunkenen Gesamtkreditvolumens mit -1,6 Mio. EUR 17,5% über dem Vorjahreswert (-2,0).

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) liegt mit 12,7 Mio. EUR um rund 11,5% über dem Vorjahreswert (11,4).

Der Jahresüberschuss im Konzern lag mit rund 9,5 Mio. EUR um rund 0,5 Mio. EUR oder 5,3% über dem Vorjahreswert (9,0).

Details zu den Jahresüberschüssen und Eigenkapitalien der einzelnen Beteiligungen können aus der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Konzernanhang entnommen werden.

Wertschöpfung des Konzerns	2012		2011	
	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmensleistung	212.500	100,0	206.620	100,0
Materialaufwand	90.703	42,7	89.961	43,5
Abschreibungen	6.754	3,2	6.995	3,4
Übrige Aufwendungen	44.041	20,7	44.410	21,5
Wertschöpfung des Konzerns	71.001	33,4	65.254	31,6
Davon gehen an:				
Mitarbeiter	55.888	78,7	51.305	78,6
Öffentliche Hand	4.034	5,7	2.979	4,6
Konzern	5.222	7,4	4.945	7,6
Aktionäre	4.035	5,7	3.783	5,8
Darlehensgeber	1.821	2,5	2.243	3,4

- Uzin Utz AG

Ertrag	2012		2011	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	121.629	100,1	117.352	99,5
Bestandsveränderung	-154	-0,1	632	0,5
Gesamtleistung	121.475	100,0	117.984	100,0
Materialaufwand	64.277	52,9	64.259	54,5
Rohertrag	57.198	47,1	53.725	45,5
Sonstige betriebsbedingte Erträge	2.394	2,0	4.058	3,4
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	22.917	18,9	21.045	17,8
Soziale Abgaben	4.098	3,4	3.651	3,1
Abschreibungen	2.412	2,0	2.071	1,8
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.944	20,5	25.603	21,7
Sonstige Steuern	326	0,3	73	0,1
Betriebsergebnis vor Zinsen	4.895	4,0	5.340	4,5
Finanzergebnis	1.244	1,0	372	0,3
Betriebsergebnis nach Zinsen	6.139	5,1	5.712	4,8
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.379	1,1	1.103	0,9
Jahresüberschuss	4.760	3,9	4.609	3,9

Der Umsatz der Uzin Utz AG lag im Berichtsjahr mit 121,6 Mio. EUR um 3,6% über dem Niveau des Vorjahres (117,4). Die Umsätze innerhalb Deutschlands lagen über dem Vorjahreswert. Mit rund 79,3 Mio. EUR betrug der Zuwachs 2,9% gegenüber dem Vorjahr (77,1). Auch die ausländischen Umsätze stiegen mit 42,3 Mio. EUR über das Vorjahresniveau (40,2). Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert werden, lag im Jahr 2012 mit 11,2 Mio. EUR (9,3) bei rund 9,2% (7,9). Den größten Anteil haben dabei Schweizer Franken, Britische Pfund, US-amerikanische Dollar und Polnische Zloty.

Die Absatzmengen stiegen um rund 1,1%, die Absatzpreise konnten um rund 2,8% gesteigert werden. Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der bei der Uzin Utz AG aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,4 Monatsumsätze beträgt. Es wird stets versucht den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Die Gesamtleistung stieg um 3,0% auf 121,5 Mio. EUR (118,0). Die Materialeinsatzquote sank von 54,5% auf 52,9%. Der absolute Materialaufwand blieb mit rund 64,3 Mio. EUR nahezu identisch im Vergleich zum Vorjahr (64,3).

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg von 20,9% auf 22,2%. Absolut stiegen die Personalkosten um rund 2,3 Mio. EUR, von 24,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 27,0 Mio. EUR im Jahr 2012.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 2,4 Mio. EUR leicht über dem Niveau des Vorjahres (2,1), bedingt durch die Investitionen in Sachanlagen.

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung sank mit 20,5% nur geringfügig (21,7). Absolut sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,7 Mio. EUR von 25,6 Mio. EUR auf 24,9 Mio. EUR. Dies resultiert hauptsächlich aus dem optimierten Kostenmanagement.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) lag mit 7,3 Mio. EUR nur rund 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahr (7,4). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag um rund 0,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert und beträgt 4,9 Mio. EUR (5,3).

Das Zinsergebnis lag mit -0,8 Mio. EUR über Vorjahresniveau (-1,2). Die bereits beschriebenen Gewinnabführungen diverser Beteiligungsgesellschaften führten bei der Uzin Utz AG innerhalb des Finanzergebnisses zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von rund 2,0 Mio. EUR (2,2). Das gesamte Finanzergebnis erhöhte sich auf 1,2 Mio. EUR (0,4).

Damit ergibt sich ein um 0,7 Mio. EUR über dem Vorjahr liegendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6,5 Mio. EUR (5,8).

Der Jahresüberschuss lag mit 4,8 Mio. EUR rund 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (4,6).

Der Vorstand der AG schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,80 EUR (0,75) je Aktie vor.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die folgenden Ausführungen gelten sowohl für die Uzin Utz AG als auch für den gesamten Konzern.

Wesentliche Risiken

- **Umfeld- und Branchenrisiken**

Die für den Konzern wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die Staatsschuldenkrise stellt zur Zeit das größte Konjunkturrisiko dar, sodass ein stärkerer Aufschwung verhindert wird. Speziell der öffentliche Bau in Deutschland, bedingt durch auslaufende Konjunkturprogramme, hat rückläufige Umsätze zu befürchten. Mit weiteren Risiken ist Europa, ein weiterer Hauptmarkt, behaftet. Stetige Meldungen von finanziell stark angeschlagenen EU-Staaten geben speziell in diesen Regionen weiterhin Anlass zur Wachsamkeit. Diese Unsicherheiten sind jedoch auch auf anderen Märkten vorzufinden. Durch einen aktiven Dialog mit unseren Kunden sowie intensiven internen Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz kann auf neue Entwicklungen und Bedürfnisse der Branche frühzeitig reagiert werden.

- **Produktrisiken**

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen, kontinuierlichen Eigenentwicklungen und internen Qualitätssicherungskontrollen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Es ändern sich nicht nur die Anforderungen unserer Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch das Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrenstoffen ist es für den Uzin Utz Konzern unerlässlich, neue Rezepturen gemäß diesen Anforderungen zu entwickeln und dabei die Produktqualität beizubehalten oder gar zu verbessern. Seit dem 1. Dezember

2010 gilt im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, die gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importieren.

Um in Zukunft die Versorgungssicherheit und größere Unabhängigkeit von Lieferanten zu ermöglichen, forschen wir weiterhin nach Substitutionsrohstoffen. Dabei soll die Qualität der Produkte nicht beeinträchtigt werden.

- **Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse**

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brand-schutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versi-cherungen abgeschlossen.

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des Uzin Utz Konzerns basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentli-che Störung oder gar ein Ausfall der globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Mini-mum reduziert.

- **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation weiterhin schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzu-führen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Durch ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement wird eine Opti-mierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt. Der Fokus hierbei liegt auf einer perma-nenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist ein Großteil der Kundenforderungen kreditversichert. Alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grund-sätzlich mittel- bis langfristig mit festen Zinssätzen finanziert bzw. durch einen Zinsswap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die wesentlichen durch die Uzin Utz Gruppe ver-wendeten Finanzierungsinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite,

Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzierungsinstrumente ist die Sicherung bzw. Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit. Außerdem verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die zur Verbesserung bzw. Stärkung der Liquiditätslage beitragen. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat der Uzin Utz Konzern in geringem Umfang derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz Gruppe und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Zukünftige, eventuell starke Währungs- und Zinsschwankungen haben immer ein gewisses Restrisiko.

- **Investitionsrisiken**

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

- **Bestandsgefährdende Risiken**

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

Der Konzern verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Konzern implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendes System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Gesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Muttergesellschaft koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen, quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Auditgespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz Gruppe sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz

AG gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbständigkeit verfügen.

- Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwenderprogramm Excel aus dem MS Office Paket sowie Business Warehouse aus dem SAP Paket genutzt.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten sowie der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Durch interne Revisionen werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Revisionsergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

Ziel unseres Risikomanagements und unseres internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten, werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die

- Umfeld- und Branchenrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Möglichkeiten. Dem Konzern bieten sich aufgrund seiner Kompetenzen im Bereich Boden Alleinstellungsmerkmale in diesen Sektoren, die der Konkurrenz in diesem Umfang nicht zur Verfügung stehen. So kann sich die Uzin Utz Gruppe mit hoher Qualität und Innovation auf dem Markt platzieren. Diese Chancen wird der Konzern nutzen, um die Beziehungen zu bestehenden Kunden auszubauen und neue Kunden hinzugewinnen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen. Hinsichtlich konkreter Chancen und Risiken der Uzin Utz AG bzw. des Uzin Konzerns wird auch auf den folgenden Prognosebericht verwiesen.

4. PROGNOSEBERICHT

Künftige Rahmenbedingungen

Das Nachfrageplus in der Bauindustrie von 4,2% im abgelaufenen Jahr beweist, dass die Branche trotz Krise wächst. Zwar verlor die Baubranche zum Jahresende deutlich an Dynamik - der Auftragseingang sank im Jahresvergleich im Dezember um 6,6% - über das Jahr hinweg gesehen kann die Bauindustrie aber auf ein Umsatzplus von 0,5% zurückblicken. Trotz der Eintrübungen zum Jahresende ist die Stimmung der Firmen gegenüber 2013 optimistisch. Dies ist vor allem auf die entspannte Auftragslage zurückzuführen, mit der die ersten Monate im neuen Jahr bereits abgedeckt sind. Der Zentralverband des deutschen Baugewerbes hält ein Umsatzwachstum in diesem Jahr von 2% für möglich.

Die Baubranche in Deutschland blickt nach einem schwierigen vierten Quartal 2012 optimistisch nach vorne. Wir wollen uns in Zukunft weiter auf unsere Stärken fokussieren und so unseren Vorsprung gegenüber der Konkurrenz weiter ausbauen. Die geografische Diversifikation und unsere intensive Forschung werden unsere Abhängigkeit von bestimmten Märkten weiter verringern und uns in Zukunft steigende Ergebnisse sichern. Mit unserer einzigartigen Qualität und der Nähe zu unseren Kunden haben wir schlagkräftige Alleinstellungsmerkmale auf unserer Seite. So schließen wir uns der Meinung der Bauindustrie an und blicken erwartungsvoll und optimistisch auf 2013 und darüber hinaus.

Im Folgenden gehen wir verstärkt auf die Entwicklung der für die Uzin Utz Gruppe wesentlichsten Segmente ein.

Die Prognosen für den Euroraum für 2013 lesen sich wie folgt: Frankreichs BIP hat sich in den letzten drei Quartalen nicht verändert. Über das ganze Jahr hinweg blieb es 2012 bei 0,1% Wirtschaftswachstum. Da trotz hoher Staatsverschuldung und Haushaltsdefizit die Rezession bisher ausgeblieben ist, kann Frankreich vorsichtig optimistisch auf 2013 blicken. Die Zinsen für unsere Nachbarn sind trotz Herabstufung der Bonität niedrig. Problematisch ist in Frankreich die Entwicklung des Arbeitsmarktes und die Wettbewerbsfähigkeit französischer Produkte sowohl national als auch international. Die Bauwirtschaft leidet unter den konjunkturellen Problemen und den Sparmaßnahmen aus Paris. Sollte die Regierung nach der Phase der Umorientierung und der Inaktivität die geplanten Konjunkturprogramme erfolgreich durchsetzen können, winkt eine Zunahme des BIP von 0,3%. Ab 2014 wird mit einer Belebung der Nachfrage gerechnet. Österreichs Wirtschaft hat sich im Jahresverlauf immer weiter abgekühlt. Trotzdem ist mit einem prognostizierten Wirtschaftswachstum von 0,8% in 2012 zu rechnen. Ab dem zweiten Halbjahr 2013 soll die österrei-

chische Wirtschaft wieder in die Spur zurückfinden und ein Wirtschaftswachstum von 1,0% aufweisen. Chancen sind in der Bauwirtschaft durch ein Wachstum von 10% im Hochbau und 2% im Tiefbau in jedem Fall vorhanden. Italien steckt tief in der Rezession. Für 2012 wird mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 2,3% gerechnet. Dies wirkt sich auch auf die Bauinvestitionen aus, die sich momentan auf Stand der 70er Jahre befinden. Das BIP wird laut Prognosen von Istat auch im kommenden Jahr schrumpfen (-0,5%). Zum Jahresende hin hatten auch die Niederlande mit der Rezession zu kämpfen. Für 2013 sind die Aussichten jedoch positiv und es wird ein Wirtschaftswachstum von 1,3% erwartet. Auch in den Niederlanden liegt Potenzial für die Baubranche vor allem im energieeffizienten Bauen. Der Binnenmarkt in Spanien lahmt aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und des Sparkurses der Regierung. Das BIP soll um 1,6% schrumpfen. Das Bauvolumen soll 2013 um 8% zurückgehen. Eine Trendwende ist frühestens 2014 zu erwarten. Belgien kann 2013 nur ein leichtes Wachstum erwarten. Dafür bleibt das Land eine der stabilsten Wirtschaften Europas. Im Baubereich werden Wachstumsimpulse vor allem bei der Renovierung und Restaurierung prognostiziert. Hier bieten sich vor allem für deutsche mittelständische Unternehmen Möglichkeiten. Portugal steckt weiterhin tief in der Rezession. Erst 2014 soll das Land wieder ein moderates Wirtschaftswachstum verzeichnen. Die Weltbank prognostiziert für 2013 einen Rückgang der Wirtschaft im Euroraum um 0,1%. In 2014 soll die Wirtschaft dann um 0,9% wachsen. Damit sei der Höhepunkt der Finanzkrise überwunden. Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im Dezember 2012 bei 2,2% und damit um 0,5% niedriger als im Vorjahr. Nach dem Direktor der Europäischen Zentralbank, Jörg Asmussen, soll die Inflationsrate in diesem Jahr unter 2% liegen. Damit soll die Finanzkrise keine Auswirkungen auf die Geldentwertung haben.

Auch Großbritannien leidet unter der Finanzkrise, konnte jedoch im 3. Quartal des abgelaufenen Jahres, nach einer zwei Quartale andauernden Rezession; ein Wachstum von 1% ausweisen. Nichtsdestotrotz wurde Großbritannien im Februar 2013 die Bestnote AAA von Moody's entzogen und die Bonität des Landes auf AA1 gesenkt. Schuld daran seien die schlechten Wachstumsaussichten der Wirtschaft. Erst in 2014 soll die englische Wirtschaft wieder zu Vorkrisenniveau zurückfinden. Das wirkt sich auch auf die Baubranche aus, die unter dem Sparprogramm der Regierung leidet. Oxford Economics hält trotzdem ein Wachstum von 3% bis 4% für möglich.

Die Schweiz setzt sich positiv von ihren Nachbarn in der EU ab. Das BIP wuchs in 2012 um 1% und soll dieses Jahr um 1,4% wachsen. Die Industrie und der Tourismus leiden aber unter der starken Währung. Für die Bauwirtschaft war 2012 ein erfolgreiches Jahr. Sie profitiert vor allem von der starken Binnenwirtschaft und den guten Finanzierungsbedingungen.

Auch der Wohnungsneubau soll in 2013, bedingt durch die Zweitwohnungsinitiative, stark wachsen.

Sowohl Norwegen als auch Schweden konnten für 2012 Wirtschaftswachstum verbuchen. Norwegens BIP wuchs um 3%, das von Schweden um 1%. Die starke Exportdynamik von Norwegen wird sich, bedingt durch die lahmende Weltwirtschaft, in 2013 verlangsamen und das Wirtschaftswachstum soll zwischen 2% bis 3% liegen. Schwedens Wirtschaft soll dieses Jahr wieder stärker wachsen und an die Jahre 2011/2012 anknüpfen. Norwegen kann in 2013 auf ein Wachstum in allen Bausegmenten hoffen. Die Bauinvestitionen sollen um 4,5 bis 5,5 Prozent wachsen. In Schweden war der Wohnungsneubau in 2012 stark rückläufig. Er soll sich in diesem Jahr wieder erholen und ein schwaches Plus aufweisen.

Im Segment Westeuropa hoffen wir auf eine weitere Entspannung der Krise. Die optimistische Haltung und die Aufwärtstendenzen zu Jahresbeginn bieten die Chance, das langsam einsetzende Wirtschaftswachstum zu nutzen und lassen auf steigende Investitionen hoffen. Wir wollen uns in Zukunft vermehrt in westeuropäischen Nachbarländern engagieren, um so die Diversifizierung weiter voran zu treiben und die Abhängigkeit vom deutschen Markt zu senken. Sollte die Talsohle der Krise bereits durchschritten sein, ist mit steigendem Absatz in diesen Ländern zu rechnen.

Polens Wirtschaft wuchs auch in 2012 um 2% und soll auch in diesem Jahr zwischen 1,5 und 2% wachsen. Der Außenhandel ist weiterhin Träger dieser positiven Entwicklung und fängt den schwächelnden Privatkonsum auf. Leider wirkt sich das positive Wirtschaftswachstum nicht auf die Baubranche aus, die seit Ende der Fußball-EM mit einem Rückgang an Baugenehmigungen zu kämpfen hat. Dies geht vor allem auf die strengen Kreditvergaberegeln und Probleme auf dem Arbeitsmarkt zurück. Tschechien kann nach einem schwierigen Jahr 2012 nicht auf Besserung hoffen. Niedrige öffentliche Investitionen und Konsolidierungsmaßnahmen der Regierung trüben die Binnenwirtschaft und wirken sich negativ auf die Bauwirtschaft aus. Das BIP ging in 2012 um 1% zurück und soll sich in diesem Jahr knapp in positive Regionen retten. Ungarn leidet weiterhin unter einer gestiegenen Steuerlast für Unternehmen und Banken sowie einer schwachen Binnennachfrage bedingt durch die niedrige Kaufkraft der Bevölkerung. Die OECD bezweifelt ein Wirtschaftswachstum für Ungarn in 2013. Gleichzeitig beeinflussen die hohe Inflationsrate und die hohen Lohnstückkosten das Wirtschaftswachstum negativ. Die Baubranche in Ungarn steckt in der Krise und bisher ist keine Besserung absehbar. Große Bauvorhaben sind so gut wie nicht vorhanden. Ein kleiner Lichtblick ist der Wohnimmobilien-Index und die Neubaupläne von Privaten, die sich leicht erholt haben. Die slowakische Wirtschaft wird durch die Automobilbranche gestützt. So war in 2012 ein BIP-Wachstum von 2,5% möglich und auch 2013 soll die Wirtschaft um 2,1% wachsen. Jedoch hemmen neue gesetzliche Beschlüsse die Investitionsbereitschaft im Land. Gleichzeitig befinden sich viele Branchen

in der Krise. So auch die Baubranche, die seit vier Jahren kein Wachstum mehr aufweisen konnte. Auch 2013 wird mit einer Rezession in der Branche gerechnet. Griechenland steckt genau wie Portugal tief in der Rezession. Für Griechenland wird ein Rückgang der Wirtschaft von 4,5% für 2012 prognostiziert. Auch hier ist frühestens 2014 wieder mit Wirtschaftswachstum zu rechnen. Auch Slowenien kämpft mit der Krise. Ein Rückgang des BIP in 2012 von 2% und 2013 von ca. 1,5% sprechen für eine längere Rezession. Wenn die eingeleiteten Reformen des Landes Wirkung zeigen, könnte eine Verschärfung der Krise vermieden werden. Die Baubranche leidet unter einem Angebotsüberhang von Wohnungen und Insolvenzen von Baufirmen. Rumänien ist Hoffnungsträger für viele deutsche Handelsfirmen. Zwar wuchs das BIP mit rund 0,3% in 2012 geringer als prognostiziert, jedoch gibt es Investitionsbedarf über alle Branchen hinweg. So soll das BIP in 2013 um 1,5% wachsen. Im Baubereich bieten sich viele Chancen durch den Infrastrukturbau und Großprojekte, wie der Flughafenbau in Brasov und der Ausbau der U-Bahn in Bukarest.

Im Segment Südost-Europa ist eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage ab 2014 absehbar. In Rumänien ist Potenzial vorhanden, das wir durch eine verstärkte Vertriebsaktivität nutzen möchten. Die Investitionen im Segment sind mit längerfristigen Ertragschancen hinterlegt.

Die Baltischen Staaten (Lettland, Estland, Litauen) wehren sich nach Prognosen auch dieses Jahr wieder erfolgreich gegen die Finanzkrise und können laut Germany Trade & Invest (Gtai) mit einem Wachstum des BIP von über 3% rechnen.

Der Haushaltsstreit zwischen Republikanern und Demokraten in den USA sorgte zum ersten März aufgrund eines Gesetzes-Automatismus für drastische Einschnitte bei den Staatsausgaben des Landes. Trotz allem wird für 2013, wie auch für 2012, ein reales Wachstum der Wirtschaft um rund 2% erwartet. Durch die wirtschaftliche Verunsicherung lahmen jedoch die Investitionen des Privatsektors. Nichtsdestotrotz werden die Bauinvestitionen in den USA zum ersten Mal seit 2006 wieder zulegen. Vor allem der private Wohnungsbau floriert und wirkt als Motor der Baubranche. In den USA sieht der Konzern Möglichkeiten und Potenzial, seine Umsätze entscheidend auszubauen. Das Umfeld für Bauinvestitionen ist günstig und die Uzin Utz Gruppe kann sich durch die höhere Produktqualität im Vergleich zur Konkurrenz positionieren.

Das chinesische Wirtschaftswachstum hat sich im letzten Jahr verlangsamt. Für 2012 wird ein Wachstum des BIP von 7,7% erwartet. 2013 soll das Wachstum wieder über 8% liegen. Damit ist und bleibt China einer der wichtigsten Märkte für die deutschen Lieferanten. Die Bauwirtschaft wird von der sich abkühlenden Konjunktur beeinträchtigt. Trotzdem soll das Wachstum der Branche im letzten Jahr bei 10% liegen. In 2013 hängt das Wachstum von

der Realisierung der Infrastrukturprojekte der Regierung ab. China bietet im Bausektor nach wie vor weltweit einmalige Voraussetzungen und riesige Möglichkeiten.

Insgesamt fällt die für das Baugewerbe zu erwartende Geschäftsprognose für 2013 positiv aus. Ausschlaggebend ist jedoch der weitere Verlauf der Eurokrise. Sollte der Trend anhalten, so könnte das Tal der Krise bereits durchschritten sein und ein langsames Wachstum in 2013 sowohl in der EU als auch weltweit eintreten. Die Bauprojekte in Europa sollen in 2013 um 0,4% zurückgehen. Im deutschen Bauhauptgewerbe wird ein stabiles Beschäftigungsniveau prognostiziert mit Wachstumsmöglichkeiten von 2%. Vermehrte Investitionen in Anlagegüter, wie beispielsweise Immobilien, resultieren aufgrund geringer Zinsen, drohender Preissteigerungen sowie großen Unsicherheiten aufgrund der Entwicklung in der Euro-Zone. Die gestiegene Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Deutschland und eine hohe Auslandsnachfrage tragen ebenfalls zu einem günstigen Umfeld bei, von dem nahezu alle Handwerksgruppen profitieren können.

Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe

Die Fokussierung auf unsere Stärken soll unseren zukünftigen Erfolg sichern. Dazu bildet unsere Ausrichtung mit der Konzentration auf die 4 K's: Kernkunden, Kernkompetenz, Kernnutzen und Kernmarkt weiterhin den strategischen Rahmen. Wir fühlen uns dazu verpflichtet, im Sinne unseres Kernkunden, dem professionellen Handwerker, zu handeln und für ihn einzustehen. Unsere besondere Stärke sehen wir in der täglichen, engen Beziehung zu unseren Handwerkern. Aus ihr lernen wir und sie hilft uns, unsere Kernkompetenz immer weiter zu verbessern und so die, unserer Überzeugung nach, besten Lösungen für unsere Kunden anzubieten. Den Kernnutzen machen für uns die Qualität unserer Produkte und der Service für den Kunden aus. Der Kernmarkt ist definiert als Markt für Premium-Lösungen rund um das Bodenverlegen mit dem Fokus auf Europa und Nordamerika.

In Deutschland wird nach wie vor Geld für Renovierungen und Bauvorhaben ausgegeben. Die weiterhin vorhandene Unsicherheit auf den Anlagemärkten und die niedrigen Zinsen dürften auch in Zukunft das Baugewerbe begünstigen. Der Konzern bleibt jedoch in Anbetracht der Konjunkturschwäche in einigen europäischen Nachbarländern weiterhin vorsichtig und aufmerksam. Nichtsdestotrotz agiert die Uzin Utz Gruppe aktiv am Markt und schafft mit zielgerichteten Investitionen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft des Konzerns.

Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung realistisch:

Getragen von der sich langsam erholenden konjunkturellen Entwicklung erwartet der Konzern in 2013 und 2014 zwei weitere erfolgreiche Geschäftsjahre. Im Rahmen langfristiger Wachstumsstrategie wird die internationale Expansion weiter vorangetrieben. Die Bestrebungen, unsere Produkte in Amerika zu vertreiben, sollen verstärkt und durch den Bau eines Produktionsstandortes fokussiert werden. Gleichzeitig sehen wir gute Chancen, den Absatz bestehender Marken zu erhöhen, um so die Abhängigkeit von der Marke UZIN zu senken. Die Kernmärkte stellen weiterhin Westeuropa und Deutschland dar. Hier werden Stabilität und weiteres Wachstum prognostiziert. In Süd- und Osteuropa bleibt die Lage weiter kritisch. Hier wird frühestens 2014 mit einem konjunkturellen Aufschwung gerechnet.

Das Jahr 2013 wird für den Konzern von Investitionen geprägt sein. Neben den bereits erwähnten Projekten in den Niederlanden und den USA werden die Marke WOLFF und die Hermann Frank GmbH an einem Standort zusammengeführt. Die neue Produktionsstätte wird in Ilsfeld, Bustadt-Ost, Baden-Württemberg gebaut. Ziel des Baus ist es, die Gesellschaft und die Marke an einem Standort zusammenzuführen und so Synergieeffekte in der Produktion und Entwicklung von Maschinen für den professionellen Bodenverleger zu schaffen. Daraus resultieren eine schnellere Produktion und eine bessere Logistik. So profitiert am Ende der Kunde von einer schnelleren Auslieferung. Durch den 6.000 Quadratmeter großen Komplex entstehen 65 Arbeitsplätze in der Region. 10 davon sind Ausbildungsplätze. Zusätzlich steht durch den Neubau mehr Raum für die weitere Expansion unseres Bereichs Maschinen für Bodenbelagsarbeiten zu Verfügung

Das Motto für 2013 lautet Fokussierung auf Wachstum, Rentabilität und auf unsere Lieferanten. Wir wollen uns auf unsere Stärken besinnen und uns auf die Aspekte konzentrieren, die für unser Unternehmen wichtig und wertvoll sind. Dabei spielt die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter weiterhin eine tragende Rolle.

Um unsere ehrgeizigen Wachstumsziele zu erfüllen, wollen wir außerdem die Diversifizierung - sowohl regional als auch auf Produktebene - fortführen. Dies werden wir durch die Expansion im Ausland und die Stärkung der Marken codex, Pallmann und WOLFF erreichen. Damit wirken wir der Abhängigkeit von wenigen Märkten und Marken entgegen. Die Finanzkrise hat gezeigt, dass starke Abhängigkeiten Risiken bedeuten. Regional betrachtet sehen wir in Zukunft großes Potenzial für unser Unternehmen in Frankreich, Asien und den USA.

Unserem Anspruch, steigende Umsätze in höhere Ergebnisse zu überführen, konnten wir noch nicht vollständig gerecht werden. Mit einem strukturellen und fokussierten Kostenmanagement setzen wir in 2013 und 2014 mit konkreten Maßnahmen an diesem Punkt an. Die

Rohstoffpreise waren im Berichtsjahr stabil. Ende des Jahres gab es Anzeichen für Preissteigerungen. Aufgrund der erwarteten Erholung der Weltwirtschaft sollten auch die Rohstoffpreise in 2013 wieder leicht steigen. Deshalb steht für uns die Pflege von generell dauerhaften und zuverlässigen Beziehungen zu den Bestandslieferanten im Vordergrund. Um eine deutliche Steigerung der Versorgungssicherheit und eine bessere Verhandlungsbasis gegenüber Lieferanten zu gewährleisten, setzen wir am Stellhebel eines bewussten Aufbaus von alternativen Beschaffungsquellen an.

Der Uzin Utz Konzern ist mit einer komfortablen Liquidität ausgestattet. Im Jahr 2012 wurden, trotz geringer Beanspruchung, die Kontokorrentlinien im Konzern erhöht. Mit dieser sehr guten Ausgangsposition und den weiter verbesserten Voraussetzungen ist der Konzern 2013 in der Lage, zukunftsgerichtete Investitionen zu tätigen und unternehmerische Spielräume zu nutzen. Das professionelle Finanz- und Risikomanagement optimiert die Zahlungsströme und begrenzt und überwacht die bestehenden Finanzrisiken, die sich durch Zinsen, Währungen und Rohstoffe ergeben. Es werden sowohl Finanzierungs- als auch Abwicklungskosten reduziert und somit die permanente Zahlungsfähigkeit sichergestellt.

5. SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT

Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB

- **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3,00 EUR.

- **Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen**

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

- **Beteiligungen von über 10% am Kapital**

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

- **Aktien mit Sonderrechten**

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

- **Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung**

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

- **Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen**

Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gericht-

lichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

- **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder - in Teilbeträgen - mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR - durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags

durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 11. Mai 2010 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußernden zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen

eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

- **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln**

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

- **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft**

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Vergütungsbericht nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB bzw. § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Vergütung des Vorstands:

Das Vergütungssystem der Uzin Utz AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile. Die erfolgsunabhängige Vergütung besteht aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteile enthalten jährlich wiederkehrende, an das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) gemäß IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft gebundene Komponenten und variable langfristig ausgerichtete Komponenten.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten hinsichtlich eines wesentlichen Teils der variablen Vergütungsbestandteile eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und Regelungen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Die variablen Vergütungsbestandteile sind zudem auf einen Höchstbetrag gedeckelt.

Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 betrug insgesamt 1.223 TEUR, davon fix 601 TEUR und 622 TEUR erfolgsabhängig. In den Gesamtbezügen des Vorstandes sind 25 TEUR zugunsten eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17.05.2011 bis einschließlich des Geschäftsjahres 2015 verzichtet.

Die sonstigen Bezüge bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Auslagen, der Stellung eines Dienstwagens und aus Versicherungsprämien für eine Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Für die D&O-Versicherung der Vorstandsmitglieder ist ein Selbstbehalt im Sinne von § 93 Abs. 2 AktG vereinbart.

Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente, frühestens aber nach Beendigung seiner Vorstandstätigkeit. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 936 TEUR (880) gebildet.

Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwand-

lungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden. In 2012 wurde ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) gezahlt.

Vergütung des Aufsichtsrats:

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ist in § 11 der Satzung der Uzin Utz AG geregelt, die letztmals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Mai 2008 geändert wurde. Die Vergütung setzt sich hiernach aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen.

Die feste jährliche Vergütung beläuft sich auf 6.000 EUR, der Vorsitzende erhält das 2,5-fache. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Tantieme von 100 EUR je 0,01 EUR Dividende, die über 0,50 EUR je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 100 EUR je 50.000 EUR des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft, das im Durchschnitt des abgelaufenen und der zwei vorangehenden Geschäftsjahre („Vergleichszeitraum“) ein EGT von 10.000.000 EUR übersteigt.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist jeweils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar, die variable Vergütung ist zahlbar am Tag nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr.

Des Weiteren gewährt die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern einen angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich der jeweiligen Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu ist zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile erhalten.

Der Anwaltssozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz gehören der Aufsichtsratsvorsitzende und das Aufsichtsratsmitglied Dr. Rainer Kögel als Partner an. Der Sozietät wurden für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 63 TEUR bezahlt.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung kann im Corporate Governance Bericht oder auf unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations - Corporate Governance - Entsprechenserklärung 2013) abgerufen werden.

Der Vorstand der Uzin Utz AG leitet die Gesellschaft und den Konzern in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaften zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz AG der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz AG sowie für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Die Gruppe – Unsere Werte) entnehmen.

Außerdem sind die Ausführungen zum Corporate Governance Bericht Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations – Erklärung zur Unternehmensführung) entnehmen.

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung wird im nachfolgenden Corporate Governance Bericht dargelegt. Der Corporate Governance Bericht ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese finden sie auf unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations – Erklärung zur Unternehmensführung)

Corporate Governance Bericht

Seit 2002 hat sich der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) das Ziel gesetzt, die in Deutschland geltenden Regeln der Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent zu machen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Schutzes der Aktionärsinteressen, zu regeln. Der folgende Corporate Governance Bericht dient der Zusammenfassung der wesentlichen Corporate Governance Grundsätze, die für die Unternehmensführung der Uzin Utz AG maßgeblich sind. Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend hat die Uzin Utz AG darüber hinaus eine Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft gemäß § 289 a HGB abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die gesetzliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der die Uzin Utz AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Go-

vernance Kodex entspricht, mit wenigen Ausnahmen, die in der Entsprechenserklärung erläutert werden. Die Entsprechenserklärung ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Einhaltung des Kodex. Die Entsprechenserklärung wird jährlich abgegeben und im Internet allen Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Sie ist zu finden unter www.uzin-utz.de in der Rubrik Investor Relations. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der vergangenen 5 Jahre hinterlegt.

Wertesystem

Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz Gruppe der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz Gruppe sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Die Gruppe – Unsere Werte) entnehmen.

Führungs- und Unternehmensstruktur

Die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm ist die Muttergesellschaft des Uzin Utz Konzerns. Der Konzern setzt sich aus 23 vollkonsolidierten, vier quotenkonsolidierten und einem at equity konsolidiertem Unternehmen zusammen. Die rechtlich selbständigen Gesellschaften operieren mit eigener Geschäfts- und Ergebnisverantwortung.

Der Vorstand der Uzin Utz AG steht mit den Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften in regelmäßigem Kontakt. Die Konzerngesellschaften werden durch die Uzin Utz AG teilweise durch Finanzierungen und Währungsmanagement sowie durch weitere konzernübergreifende Dienstleistungen unterstützt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Es besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Vorstand berichtet an den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf. Auch in Bezug auf Strategie, Unternehmensplanung und die Rentabilität des Unternehmens erfolgt ein konstruktiver und kontinuierlicher Austausch. Auf die Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wird unter Angabe von Gründen ausführlich eingegangen. Entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet.

Nähere Informationen zu der Zusammenarbeit erhalten Sie im Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Nähere Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen können Sie ebenfalls dem Bericht des Aufsichtsrats entnehmen.

Vorstand

Der Vorstand der Uzin Utz AG, bestehend aus:

Herrn Dr. H. Werner Utz, Vorstandsvorsitzender, Ressorts:

- Strategie
- Marketing
- Technischer Produktservice
- Entwicklung und Produkttechnik

Herrn Thomas Müllerschön, Ressorts:

- Vertrieb
- Betrieb und Logistik
- Controlling, Finanz- und Rechnungswesen
- Konzernorganisation
- Personal
- Zentraleinkauf

leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse, unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder), gebunden und zur Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien und weist auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres- bzw. Konzernabschlüsse, Zwischenberichte und Zwischenmitteilungen.

Der Vorstand trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung über die Unter-

nehmensplanung, die Geschäftsentwicklung sowie die Risikolage und das Risikomanagement an den Aufsichtsrat. Er achtet bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) und strebt eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an.

Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand.

Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender kursrelevanter Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent zu machen und die Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Er beschließt das Vergütungssystem und überprüft es regelmäßig. Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Alle weiteren Angaben zur Vorstandsvergütung finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite 41.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat, bestehend aus drei Mitgliedern, berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt. Er erörtert die Zwischenberichte und Zwischenmitteilungen, prüft und billigt den Jahres- sowie den Konzernabschluss der Uzin Utz AG.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, als Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses, sieht klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtsrat hat hierbei die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats spiegelt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für den Aufsichtsrat wider. Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente Unternehmensleitung.

Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats war die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG hierfür keinen Bedarf. Der Gesamtaufsichtsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv und seine Mitglieder stehen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen, sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand, in ständigem Kontakt und können auf alle Sachfragen flexibel reagieren.

Der Aufsichtsrat ist so zusammen gesetzt, dass die Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen werden - soweit erforderlich - eigenverantwortlich wahrgenommen. Hierbei werden die Aufsichtsratsmitglieder von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten - die Funktion des Aufsichtsrats fördernden - Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen (vgl. hierzu die Ausführungen in der Entsprechenserklärung zu Kodex Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat sieht davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsrats Tätigkeit einhergeht.

Der Aufsichtsrat legt bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die Beziehungen des Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und der wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionäre offen, wenn dies für die Wahlentscheidung als maßgebend angesehen wird.

Wahlen zum Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 06. Mai 2008 statt. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre, die laufende Amtsperiode endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2013.

Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Uzin Utz AG verfügt nur über voll stimmberechtigte Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten fünf Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung einschließlich der für die Hauptversammlung erforderlichen Berichte und Unterlagen werden auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Bloße Fassungsänderungen der Satzung können durch den Aufsichtsrat beschlossen werden. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten.

Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte stellt die Uzin Utz AG den Aktionären für die ordentliche Hauptversammlung weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. In der Einberufung der Hauptversammlung wird erläutert, wie im Vorfeld der Hauptversammlung Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden können. Daneben bleibt es den Aktionären unbenommen, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten zu lassen. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen international üblichen „Record Date“-Verfahren. Hierbei gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats ist in einem detaillierten Vergütungsbericht dargestellt, der gemäß Ziffer 4.2.5 des Kodex als Teil in den Lagebericht aufgenommen wurde und auf den an dieser Stelle verwiesen wird (ab Seite 41).

Verhaltensgrundsätze

Transparenz

Die Uzin Utz AG nutzt zur zeitnahen Information ihrer Aktionäre und Anleger die Internetseite des Unternehmens: www.uzin-utz.de. Neben den Konzern- und Jahresabschlüssen sowie den Halbjahresberichten und Zwischenmitteilungen werden Anteilseigner und Dritte auch in Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen informiert

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie andere Personen, die Führungsaufgaben bei der Uzin Utz AG i.S.v. § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wahrnehmen, sowie mit diesen Personen in enger Beziehung stehende natürliche und juristische Personen sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Uzin Utz AG offenzulegen, soweit der Wert der innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt.

Die Gesellschaft veröffentlicht ferner unverzüglich nach deren Eingang Mitteilungen über den Erwerb oder die Veräußerung bedeutender Stimmrechtsanteile nach § 21 WpHG bzw. über das Halten von entsprechenden Finanzinstrumenten nach § 25 WpHG. Das heißt, sobald bekannt wird, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 % der Stimmrechte an der Gesellschaft erreicht, über- oder unterschreitet, wird dies unverzüglich veröffentlicht.

Per 31.12.2012 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands 1.759.314. Der Aufsichtsrat besaß 395 Aktien des Unternehmens.

Im Detail verteilt sich der Anteilsbesitz wie folgt:

Aktienbesitz Vorstand und Aufsichtsrat (Gesamtzahl ausgegebener Aktien: 5.044.319)		
	Anzahl Aktien	% von Gesamtzahl ausgeg. Aktien
Vorstand		
Dr. H. Werner Utz	1.759.314	34,88%
Aufsichtsrat		
Dr. Rainer Kögel	395	0,01%
Summe Vorstand und Aufsichtsrat	1.759.709	34,88%

Es bestehen keine sich auf die Aktien der Uzin Utz AG beziehenden Finanzinstrumente.

Die Uzin Utz AG publiziert einen Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf.

Alle von der Gesellschaft veröffentlichten Informationen über das Unternehmen stehen auf www.uzin-utz.de unter der Rubrik Investor Relations/Aktie zum Abruf bereit.

Rechnungslegung und Risikomanagement, Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss der Uzin Utz Gruppe wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), der Lagebericht (der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist) und der Jahresabschluss der Uzin Utz AG werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Das bestehende Risikomanagement der Uzin Utz AG ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Risiken, denen das Unternehmen im Rahmen seiner Tätigkeit ausgesetzt ist, aufzudecken, zu erfassen, zu bewerten und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Überwachungssystems liefern verlässliche Informationen zur aktuellen Risikolage und unterstützen die Dokumentation, Risikoprüfung und Behebung von Schwachstellen. Sie tragen somit zu einer Minimierung, der aus den Risiken potenziell entstehender Kosten, bei. Ausführliche Informationen zu dem Risikomanagement der Uzin Utz Gruppe finden Sie im Risikobericht ab Seite 25.

Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung holt der Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitsbestätigung des vorgeschlagenen Prüfers ein. Der Abschlussprüfer wird vom Aufsichtsrat gebeten, über alle während der Prüfungshandlung auftretenden und für die Aufgaben des Aufsichtsrats im weitesten Sinne wesentlichen

Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, wenn diese nicht unmittelbar beseitigt werden können.

Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2013 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die gemäß § 161 AktG und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex notwendige Begründung der Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex ist in der Entsprechenserklärung, die Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts ist, enthalten.

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG im März 2012 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum ab März 2012 auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 26. Mai 2010, die am 2. Juli 2010 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde. Für den Zeitraum ab dem 15. Juni 2012 bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 15. Mai 2012, die am 15. Juni 2012 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Zu 4.2.3:

Die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands sehen keine Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente vor. Eine langfristige Anreizwirkung für den Vorstand soll weiterhin primär durch solche variable Vergütungskomponenten erzielt werden, die sich am erzielten Unternehmensergebnis messen lassen. Die Vergütung des einzelnen Vorstands setzt sich damit allein aus fixen und erfolgsorientierten Komponenten zusammen, da der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass Aktienoptionsmodelle nur begrenzt zur Incentivierung des Vorstands geeignet sind. Die Vorstandsdiensverträge enthalten weder Regelungen bezüglich einer Abfindung und deren Berechnungsgrundlage bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit noch hinsichtlich einer Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Dadurch wird im Falle einer vorzeitigen Beendigung einer Vorstandstätigkeit die notwendige Flexibilität gewahrt, um der jeweiligen konkreten Situation entsprechend, angemessene Verhandlungsergebnisse zu erzielen.

2. Zu 4.2.4./4.2.5:

Eine individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds erfolgt nicht, da die Hauptversammlung am 17. Mai 2011 beschlossen hat, die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Uzin Utz AG im Anhang des Jahresabschlusses nicht individualisiert auszuweisen. Dieser Beschluss gilt für das am 01.01.2011 begonnene Geschäftsjahr und die vier darauf folgenden Geschäftsjahre, also bis zum 31.12.2015. Im Corporate Governance Bericht wird das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder jedoch in allgemein verständlicher Form detailliert erläutert.

3. Zu 5.3:

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) war aufgrund der Größe des Aufsichtsrats bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG keinen Bedarf, da der Gesamtaufwandsrat in allen Sachfragen selbst aktiv ist und seine Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt stehen und auf alle Sachfragen flexibel reagieren können.

4. Zu 5.4.1:

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen. Der Aufsichtsrat sieht davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsratsstätigkeit einhergeht.

5. Zu 7.1.2:

Die Gesellschaft stellt den Jahres- bzw. Konzernabschluss, Zwischenbericht und Zwischenmitteilungen zeitnah auf. Oberstes Gebot ist dabei eine sorgfältige Aufarbeitung sämtlicher Geschäftsvorfälle im Konzern und nicht in erster Linie die

Einhaltung bestimmter Fristen. Die damit verbundenen Qualitätsanforderungen können im Einzelfall aufgrund der internationalen Struktur des Konzerns und der damit verbundenen Komplexität dazu führen, dass die vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Fristen geringfügig überschritten werden.

Auf der Internetseite der Uzin Utz AG sind die Entsprechenserklärungen der letzten 5 Jahre verfügbar.

Uzin Utz AG, Ulm, im März 2013

Für den Vorstand:

Dr. H. Werner Utz

Thomas Müllerschön

Für den Aufsichtsrat:

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes

(Vorsitzender)

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Unihem Gruppe ist seit 01.01.2013 zu 100% im Besitz der Uzin Utz AG. Die Unihem d.o.o., Slowenien, erzielte 2012 mit ihren Vertriebsgesellschaften Unikem d.o.o., Kroatien und Unihem Trading d.o.o, Serbien einen Umsatz von rund 6 Mio. Euro. Der Erwerb unterstreicht die strategische Ausrichtung der Uzin Utz AG, das Engagement auf internationalen Märkten zu verstärken. Gleichzeitig ermöglicht die Formung einer Einheit durch die Tochtergesellschaften in Süd-Ost-Europa die Nutzung von Synergieeffekten in Marketing, Technik und Sales.

Zum 1. Januar 2013 erwarb die Uzin Utz AG die verbliebenen 19,6% der Anteile der Løkken AS in Skien und hält seitdem 100% der norwegischen Tochtergesellschaft. Die Vertriebsgesellschaft konnte im letzten Jahr rund 6 Mio. Euro Umsatz am norwegischen Markt erwirtschaften. Mit dem Kauf intensivieren wir unsere Präsenz am nordeuropäischen Markt und verstärken unsere Bestrebungen das Potenzial in Skandinavien stärker zu nutzen. Die nordeuropäischen Staaten konnten sich der Wirtschaftskrise bisher erfolgreich entziehen und Norwegen kann in 2012 ein eindrucksvolles Wachstum des BIP von 3% vorweisen. Der Kauf der verbliebenen Anteile ermöglicht der Uzin Utz AG die Chance, dieses Wirtschaftswachstum zu nutzen und das Risiko durch eine Expansion in krisenresistente Länder weiter zu diversifizieren und damit zu senken.

Auch unsere chinesische Tochter in Shanghai, die Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd. wurde in der Zwischenzeit vollständig von uns erworben. Die Übernahme erfolgte aufschiebend bedingt mit Erteilung der erforderlichen Genehmigung des Anteilserwerbs durch die zuständige chinesische Behörde. Nachdem die Bezahlung des Kaufpreises bereits in 2012 erfolgte, wurde diese Genehmigung und Eintragung ins Handelsregister am 19. Februar 2013 vorgenommen. Mit einem BIP-Wachstum von 7,7% hat sich die chinesische Wirtschaft zwar stärker abgekühlt als erwartet, bewegt sich damit aber weiterhin weit über dem Niveau westlicher Industrienationen. Durch die komplette Übernahme unserer chinesischen Tochter kann die Uzin Utz AG die Möglichkeiten des asiatischen Marktes voll nutzen. Im Baubereich wird in China nach wie vor viel Geld investiert und auch in 2012 wuchs der Sektor um 10%.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gab es nicht.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Jahr 2012 6,6 Mio. EUR. (5,2). Durchschnittlich waren 79 (78) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, die gemeinsam zu einer Produktneuheitsquote aller Uzin Utz Entwicklungsstandorte von 55,4% (50,6) beitrugen. Nach den wichtigsten europäischen F&E-Standorten getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in der AG betragen im Jahr 2012 4,1 Mio. EUR (3,5). Durchschnittlich waren 47 (43) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gesamten Bereich Forschung & Entwicklung tätig, die gemeinsam zu einer Produktneuheitsquote am Entwicklungsstandort von 62,5% (58,8) beitrugen.

Nach Marken getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Marken UZIN & codex

Um den Innovationserfolg nicht nur operativ zu begleiten, sondern auch strategisch laufend zu überwachen, wurden bereits seit mehreren Jahren wichtige Indikatoren wie die Neuheitsquote eingeführt, um Effektivität und Effizienz der F&E-Aktivitäten zu überprüfen. Explizit haben die in der AG beschäftigten durchschnittlich 47 (43) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr 2012 die AG-Neuheitsquote im Vergleich zum Vorjahr auf den neuen Rekordwert von 62,5% gesteigert und es wurde damit eine weit über dem Branchendurchschnitt liegende Größenordnung erreicht.

Im hart umkämpften Wettbewerbsumfeld steht und fällt der Erfolg eines Unternehmens mit seiner Innovationskraft. Der Leistungsdruck auf die F&E-Abteilungen ist demzufolge entsprechend hoch. Aus innovativen Ideen sollen möglichst rasch gewinnbringende Produkte entstehen. Dabei wird die Kreativität der Entwickler oftmals durch die wirtschaftspolitische Realität eingeschränkt. Beispielsweise müssen zum einen steigende Rohstoffpreise bei der Rezeptentwicklung berücksichtigt werden und zum anderen regulatorische Auflagen wie REACH eingehalten werden. Zusätzlich müssen die F&E-Fachabteilungen die gestiegenen Anforderungen der Kunden - auch hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Produkte und deren Herstellung - berücksichtigen. Aus diesem Grund sind Innovationen eine wichtige Grundvoraussetzung für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Vor dem Hintergrund immer komplexerer Entwicklungsprozesse und knapper Ressourcen gewinnen hierbei Open-Innovation-Ansätze zunehmend an Bedeutung. Dadurch lassen sich Risiken deutlich herabsetzen und die Entwicklung und Kommerzialisierung neuer Produkte bzw. Anwendungen

beschleunigen. Das A und O ist die effiziente Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern entlang der Wertschöpfungskette, auch unter Einbindung von akademischer Expertise.

Die enge Verbindung bewirkt eine ganz neue Qualität in der Zusammenarbeit. Basis für die offene Kommunikation bilden Allianzen, die insbesondere die gegenseitige Geheimhaltung sensibler Daten regeln. Der Erfolg der Uzin Utz AG bezüglich dieses seit einigen Jahren initiierten Open-Innovation-Ansatzes spiegelt sich auch mit dem Gewinn eines renommierten Preises beim Best Innovator Wettbewerb 2012 / 2013 wieder. Die Ausschreibung mit dem diesjährigen Schwerpunktthema „Nutzung der Innovationsfähigkeit von Lieferanten“ wurde durch die WirtschaftsWoche, sowie der auf dem Segment Innovationsmanagement spezialisierten Unternehmensberatung A.T. Kearney und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie veranstaltet. Die Innovationsfähigkeit konnte durch qualitative Performance-Merkmale und ausgewählte quantitative Leistungskennzahlen unter Beweis gestellt werden. Darüber hinaus wurden besonders innovative Ansätze vorgestellt und evaluiert. Eine hochrangige Jury, vertreten unter anderem durch den Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft Herrn Hans-Jörg Bullinger und den parlamentarischen Staatssekretär des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie Herrn Ernst Burgbacher, ermittelte bundesweit aus weit über hundert teilnehmenden Unternehmen fünfzehn Finalisten. Die vorqualifizierten Firmen wurden in diesem branchenübergreifenden Wettbewerbsumfeld von Repräsentanten der Jury vor Ort besucht, um hieraus die besten Innovatoren zu ermitteln. Mit Hilfe eines strukturierten Bewertungssystems wurde die Uzin Utz AG als einer von drei Siegern gekürt und die sehr überzeugende Innovationsmanagement-Leistung des Unternehmens konstatiert. Die Uzin Utz AG, die in einzelnen Disziplinen herausragende Leistungen erbracht hat, wird in der WirtschaftsWoche vorgestellt und der entsprechende Preis wird am 7. Februar 2013 im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in Berlin überreicht. Die Zieldefinition der globalen Innovationsstrategie des Unternehmens, die hauptsächlich darin besteht den technischen und wirtschaftlichen Erfolg der Kunden stetig zu erhöhen, war integraler Bestandteil und Basis des hier erzielten Erfolges. Dass die von der Uzin Utz AG entwickelten Produkte in der Branche höchste Anerkennung genießen, unterstreicht die bereits zum zweiten Mal nach 2010 von der Zeitschrift FussbodenTechnik durchgeführte Verlegerumfrage „Produkte des Jahres“. Dazu wurden mehr als 1500 deutsche Objekteure nach ihren Lieblingsprodukten in 35 Kategorien aus der Fußbodenbranche befragt. Dabei handelte es sich um eine ungestützte Umfrage, das heißt es wurden keine Produktnamen vorgegeben und die Verarbeiter mussten stattdessen Hersteller und Produkte selbst benennen. Bei der Befragung konnte die Uzin Utz AG in allen für den Verlegewerkstoffbereich relevanten Kategorien den ersten Platz ergattern. In den Segmenten „beste Grundierung“, „beste Spachtelmasse“, „bester Dispersionsklebstoff“ und „bester Trockenklebstoff“ sicherten sich die Produkte UZIN PE 280, UZIN NC 170 LevelStar, UZIN KE 2000 S und UZIN

SIGAN 1-3 jeweils den ersten Platz. In einer weiteren Bewertung hat das Fachmagazin BTH Heimtextil als anerkannter Gradmesser in der nunmehr vierten Auflage die Großhandels-Umfrage „Verlegewerkstoffe“ durchgeführt. Auch diesmal haben wieder 40 Großhändler ihr Votum für Anbieter von Vorstrichen, Spachtelmassen und Klebstoffen abgegeben und die entsprechenden Hersteller in 18 Einzelkategorien bewertet. Wie bereits in den letzten Umfragen 2007, 2009 und 2011 hat die Uzin Utz AG, neben sieben ersten Plätzen in entsprechenden Einzelkategorien, sowohl in der Gesamtbewertung, als auch in der Spezial-Disziplin „Innovationskraft“, die oberste Stufe des Siegerpodests erklommen. Diese Preise sind der beste Beweis dafür, dass die Uzin Utz AG nicht nur herausragende Produkte entwickelt, sondern diese auch aus Kundensicht einen Mehrwert liefern und akzeptiert werden. Diese kontinuierlich guten Umfrageergebnisse sind ein klarer Beleg dafür, dass sich die Uzin Utz AG nicht auf den Lorbeeren der Vergangenheit ausruht. Die wichtigsten Aktivitäten werden im Folgenden näher beschrieben:

I) Produktentwicklungen

Insgesamt wurden in 2012 markenübergreifend 20 Produkte mit zum Teil herausragenden Eigenschaften für die Markteinführung und den weltweiten Einsatz vorbereitet:

1) Trockenmörtel

a) Selbstnivellierende Zement-Spachtelmassen UZIN NC 160 Neu und UZIN NC 150 Neu sowie codex FM 10 Neu

In der Abteilung F&E-Trockenmörtel standen in 2012 vor allem die Neuentwicklungen der seit Jahren erfolgreichen, etablierten Spachtelmassen UZIN NC 160 und UZIN NC 150 im Mittelpunkt. Durch ihren hohen Einsatz ist es der Mannschaft F&E-Trockenmörtel gelungen beide Produkte vollständig neu zu formulieren und für die zeitgleiche Markteinführung vorzubereiten. Die seit Jahren erfolgreich im Objektbereich eingesetzte UZIN NC 160 wurde von der Fachabteilung F&E-Trockenmörtel komplett neu entwickelt. Durch die erarbeitete Spezialformulierung konnten die bisherigen Produkteigenschaften weiter verbessert werden. Den gestiegenen Marktanforderungen nach Pumpenanwendungen wurde während der Entwicklungsphase besondere Aufmerksamkeit geschenkt. UZIN NC 160 Neu zeigt ein verbessertes Anrührverhalten und einen noch besseren Verlauf. Dadurch ergibt sich im ausgehärteten Zustand eine glatte Oberfläche mit einheitlicher Optik und Farbe. Wichtig für den baupraktischen Einsatz ist auch, dass die Trocknungszeiten bei der Neuentwicklung weiter optimiert werden konnten, so wird die Belegreife bereits nach 20 Stunden erreicht.

Wie bei allen Neuentwicklungen stehen, neben den technischen Aspekten, die Anforderungen an wohngesundes Bauen im Fokus. Die Spezialisten der Trockenmörtel-Entwicklung implementierten dies im besonderen Maße in UZIN NC 160 Neu. Die neue C30-Spachtelmasse erfüllt selbstverständlich die höchsten Anforderungen der Emicode-Klasse EC 1 R Plus. Durch eine sorgfältige Auswahl der Rohstoffe kann die UZIN NC 160 Neu darüber hinaus mit dem Blauen Engel gekennzeichnet werden und wird damit zum Bestandteil der UZIN ÖKOLINE-Familie. Zeitgleich mit der Bodenausgleichsmasse UZIN NC 160 Neu steht auch die neu entwickelte zementäre C25-Bodenspachtelmasse UZIN NC 150 Neu für Schichtdicken bis 10 Millimeter zur Verfügung und rundet damit das UZIN Spachtelmassen-Programm ab. Auch bei dieser Weiterentwicklung wurden die besonderen Anforderungen bei Pumpenanwendungen berücksichtigt. Ein noch besserer Verlauf sowie eine homogene Oberflächenoptik kennzeichnen die Neuentwicklung. Des Weiteren ist UZIN NC 150 Neu mit EC 1 R Plus ausgelobt und erfüllt damit die höchsten Emicode-Anforderungen. Darüber hinaus wurde erstmals eine parallele und simultane Lokalisierung beider Entwicklungsprodukte UZIN NC 150 Neu und UZIN NC 160 Neu für die Produktionsstandorte in Frankreich und Polen realisiert. Eine besonders intensive Zusammenarbeit zwischen dem Hauptsitz von Forschung und Entwicklung in Ulm und den Entwicklungsabteilungen an unseren Produktionsstandorten in Frankreich (Soissons) und Polen (Legnica) war hierfür die Voraussetzung. Durch einen umfangreichen Austausch von Entwicklungs-Know-How wurden beide Produkte zur gemeinsamen länderübergreifenden Produktumstellung im März 2013 vorbereitet. Damit stehen erstmals zu einer Markteinführung entsprechende Neuentwicklungen an drei europäischen Produktionsstandorten der Uzin Utz Gruppe gleichzeitig zur Verfügung. Ausgehend von dieser äußerst erfolgreichen Entwicklungsstrategie für die Marke UZIN hat die Mannschaft F&E-Trockenmörtel durch entsprechende Aktivitäten die selbstverlaufende Feinspachtelmasse codex FM 10 Neu abgeleitet, um auch in Zukunft im Bereich Fliesen und Naturstein die Vorreiterrolle beibehalten zu können. Im Zuge dieser erfolgreichen Technologie-Implementierung wurde der Fokus hierbei, neben der Auswahl besonders emissionsarmer Rohstoffe, vor allem auf eine weitere entscheidende Verbesserung technischer Eigenschaften im Vergleich zu codex-Wettbewerbsprodukten gelegt. Die Vorteile der neuen Qualität sind klar erkennbar. Die neue C25-Zementspachtelmasse kann aufgrund der problemlosen Erfüllung der strengsten Anforderungen bezüglich Raumluftqualität nahtlos in die erfolgreiche ökologische codex-Produktlinie ecoTec eingereiht werden. Zusätzlich zu den beschriebenen Attributen, entfaltet die neue Spachtelmasse für Schichtdicken bis 10 Millimeter vor allem ihre Stärke durch einen verbesserten Verlauf sowie eine homogenere Oberflächenoptik. Das Neuprodukt übertrifft dabei bei weitem die in der Praxis anzutreffenden sehr hohen Anwendungsanforderungen.

b) Selbstnivellierende Hybrid-Spachtelmassen UZIN L3 Gold/ UZIN L3 Gold Moisture Control

Besonders in Großbritannien erfreuen sich sogenannte Bag & Bottle - Ausgleichsmassen großer Beliebtheit. Diese Systeme bestehen aus einer meist dispersionsbasierten Flüssigkomponente und einer zementären Pulverkomponente, welche unmittelbar vor der Verarbeitung vermischt werden. Wachsende Anforderungen nach einer längeren Verarbeitungszeit bei gleichzeitig schnellerer Begehbarkeit wurden von der Abteilung F&E-Trockenmörtel in der neu entwickelten UZIN L3 Gold Pulverkomponente berücksichtigt. Zusammen mit der gleichzeitig notwendig gewordenen Überarbeitung der Flüssigkomponente erfolgte die Markteinführung in 2012. Durch diese Neuentwicklung ist es den Spezialisten in den Entwicklungsabteilungen Trockenmörtel und Flüssigprodukte gelungen, auch gegenüber Wettbewerbsprodukten deutliche Vorteile zu realisieren. UZIN L3 Gold zeichnet sich durch eine schnellere Begehbarkeit und eine schnellere Belegreife aus. Außerdem ist es gelungen die Verlaufseigenschaften deutlich zu verbessern und die Druckfestigkeiten entscheidend zu erhöhen. Als UZIN L3 Gold Moisture Control in Kombination mit einer speziell hierfür entwickelten weiteren Flüssigkomponente ist das System jetzt auch in Bereichen mit hoher Feuchtebelastung einsetzbar.

c) Standfeste zementäre Turbo-Spachtelmasse UZIN NC 880 Neu

Im Berichtsjahr wurde die seit Jahren als Reparaturspachtel zum Feinausgleich und Füllen vor Bodenbelagsarbeiten eingesetzte UZIN NC 880 in einer vollständig neuen Formulierung erfolgreich in den Markt eingeführt. Durch ein neues, innovatives Bindemittelsystem gelang es die Produkteigenschaften noch weiter zu verbessern. Neben einer leichteren Anmischbarkeit und einer weiter verfeinerten Oberflächenstruktur mit Finish-Charakter zeichnet sich UZIN NC 880 Neu durch eine noch schnellere Durchhärtung, insbesondere auf dichten Untergründen, aus. Besondere Highlights der Neuentwicklung sind die Kennzeichnungsfreiheit und die Einstufung in die beste Emicode-Klassifizierung EC 1 R Plus.

d) Schnell erhärtender Flex-Fliesenklebemörtel codex Power RX 6 Turbo

Für anspruchsvolle Verlegeanforderungen wurde codex Power RX 6 Turbo zur Markteinführung vorbereitet. Dank der neu entwickelten Spezialformulierung sind die verlegten Fliesenflächen bereits nach zwei bis drei Stunden begehbare und verfugbar. Selbst bei niedrigen Temperaturen härtet das Produkt sehr schnell durch und lässt dem Fliesenleger dabei genügend offene Zeit zur Verarbeitung. Darüber hinaus kann die Konsistenz des geschmeidigen und leicht verarbeitbaren Flexmörtels aufgrund seines breiten Wasserfensters variabel eingestellt werden und passt sich den Bedürfnissen individuell an. So können Unebenheiten bis 10 mm ausgeglichen und großformatige Fliesen und Platten sowohl im Dünn- als auch Fließbettverfahren verlegt werden. Der neue Schnellklebemörtel codex Power RX 6 Turbo erfüllt nach DIN EN 12004 die erhöhten Anforderungen C2 FT S1 und wird aufgrund seiner hohen Flexibilität mit der Flexmörtelraute gekennzeichnet. Bereits während der Neuentwicklung wurde großen Wert auf das Emissionsverhalten gelegt. Durch die Qualifizierung und den Einsatz geeigneter Rohstoffe ließ sich eine Einstufung in die beste Emission-Klasse EC 1 R Plus erreichen. Gemäß dem Anspruch von codex an wohngesunde Produkte kann dieser Klebemörtel für wohngesundes Bauen gemäß dem SHI-Standard (Sentinel-Haus Konzept) ausgelobt werden. In seiner einzigartigen Gesamt-Performance verleiht das neue variabel einstellbare Produkt dem Verarbeiter Schnelligkeit und Sicherheit zugleich.

e) Auslandssupport für die polnische Produktionsgesellschaft und Lokalisierung von codex Power Plus und UZIN NC 182

Um Kontakt zu neuen Kunden zu erhalten und noch besseren Zugang zu wichtigen internationalen Märkten zu schaffen, ist es umso bedeutender, weltweit für bestimmte Produkte harmonisierte Eigenschaften bereitzustellen. Aus diesem Grund wurde, neben den oben beschriebenen Aktivitäten für die Lokalisierungen UZIN NC 150 Neu und UZIN NC 160 Neu das Beteiligungslabor in Legnica zusätzlich tatkräftig durch das Mutterunternehmen in Ulm unterstützt. So ließen sich die Verlegewerkstoffe UZIN NC 182 und codex Power Plus an den hohen Qualitätsstandard der jeweils entsprechenden deutschen Produkt-Performance anpassen und beide Rezepturen für die Markteinführung in 2013 mit lokalen Rohstoffen einstellen.

2) Flüssigprodukte

a) Universal-Dispensionsklebstoff UZIN KE 16

Verschärfte Emissionsanforderungen erforderten eine Umformulierung des bewährten Produktes UZIN KE 15 im Berichtsjahr. Das Ergebnis umfangreicher Entwicklungsaktivität ist UZIN KE 16, ein fadenziehender Dispensionsklebstoff mit kurzer Ablüftezeit für die universelle Anwendung auf saugfähigen Untergründen. Neben Textil- und PVC/CV-Belägen können auch Linoleumbeläge in Bahnen bis 2,5 Millimeter Dicke sicher verklebt werden. Somit verfügt das neue Produkt über ein äußerst breites Anwendungsspektrum. UZIN KE 16 entspricht den strengsten ökologischen Anforderungen Emission EC 1 Plus und überzeugt sowohl mit einem sehr guten Anfangstack als auch einem moderaten Verbrauch und einem ausgewogenem Preis-Leistungsverhältnis. Gegenüber Universalklebstoffen des Wettbewerbs bietet UZIN KE 16 deutlich bessere Eigenschaften in Bezug auf Verarbeitung, Abbindeverhalten und Endfestigkeit.

b) UZIN Universalfixierung Neu

Zwar verfügt ein sehr hoher Anteil der Produktpalette der Uzin Utz AG über das Umweltsiegel Emission EC 1 und EC 1 Plus, das im Verlegethandwerk hoch geschätzt wird und die Produkte als sehr emissionsarm auszeichnet, jedoch ist in der Bevölkerung der Bekanntheitsgrad des Blauen Engel um einiges höher. Aus diesem Grund wurde UZIN Universalfixierung rezeptiv vollständig überarbeitet, um das Produkt zukünftig sowohl mit der Kennzeichnung Emission EC 1 Plus als auch mit dem Blauen Engel vermarkten zu können. UZIN Universalfixierung Neu ist ein mit Wasser wieder anlösbares Produkt für PVC- und Textilbeläge, einsetzbar auf neuen Untergründen und direkt auf Nutzbelägen, wie zum Beispiel auf PVC, Linoleum, Terrazzo und Stein. Die Neuentwicklung zeichnet sich gegenüber Wettbewerbsprodukten vor allem durch eine durchgängig bessere Verarbeitbarkeit und eine sehr gute Wiederanlösbarkeit mit Wasser aus. Sie besitzt gegenüber der Vorgängerversion zusätzlich technische Vorteile in puncto Nachklebrigkeit sowie ein breiteres Anwendungsspektrum. Die wiederanlösbare Fixierung in neuer Qualität ist gleichzeitig Mitglied der ÖKOLINE-Familie und erfüllt nicht nur aus diesem Grund alle Voraussetzungen insbesondere für den Einsatz im Privatbereich.

c) Zweikomponentige (2-K-) Epoxidharz-Grundierung UZIN PE 460 Neu

Durch die Auswahl besonders emissionsarmer Rohstoffe und die Implementierung einer neuen zukunftsorientierten Bindemitteltechnologie wurde die Rezeptur des seit mehr als zwei Jahrzehnten zuverlässigen Produktes Uzin PE 460 auf das geringst mögliche Emissionsniveau gebracht. Die neue Epoxidharz-Grundierung gehört damit zu den wenigen Epoxidharz-Grundierungen auf dem Markt, welche die neue und verschärfte VOC-Anforderung gemäß Emissionen EC1 R Plus erfüllt. Das Anwendungsgebiet und die Eigenschaften wurden zusätzlich verbessert. UZIN PE 460 Neu überzeugt vor allem durch die sehr gute Verarbeitbarkeit, eine exzellente Benetzung des Untergrundes, eine hervorragende Haftung auf allen relevanten Untergründen, eine sichere Durchhärtung auch unter ungünstigen klimatischen Bedingungen - bis 5 °C - und durch eine hervorragende wasserdampfbremsende Wirkung. Gegenüber marktüblichen Epoxidharz-Grundierungen weist UZIN PE 460 Neu einen deutlich verminderten Geruch während der Verarbeitung auf und ist nach der Durchhärtung praktisch geruchsfrei. Weiterhin zeichnet sich die neue Grundierung gegenüber Wettbewerbsprodukten auf Epoxidharz-Basis mit gleicher Kennzeichnung vor allem durch eine deutlich glattere und fehlerfreie Oberfläche, das heißt ohne Pinholes, aus und dies auch unter ungünstigen klimatischen Bedingungen.

d) Zweikomponentiger (2-K-) Epoxidharz-Klebstoff UZIN KR 421 Neu

Der Spezial-Klebstoff UZIN KR 421 wurde durch eine grundlegende Neuformulierung so eingestellt, dass er zukünftig zum einen mit der für den deutschen Markt obligatorischen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung vertrieben werden kann und zum anderen zusätzlich hervorragend die Anforderungen des Emissionen EC 1 R Plus erfüllt. Der neue 2-K-Epoxidharz-Klebstoff zeichnet sich durch sehr vielfältige Anwendungseigenschaften aus und ist für die Verlegung aller gängigen elastischen Bodenbeläge in hoch beanspruchten Innen-, Außen- und Nassbereichen prädestiniert. Insbesondere ist UZIN KR 421 Neu für die Verlegung von Designbelägen auf Verlegeunterlagen geeignet. Die neue Formulierung zeichnet sich gegenüber Wettbewerbsprodukten auf Epoxidharz-Basis vor allem durch die viel leichtere Verstreichbarkeit und deutlich vielseitigere Haften aus.

e) Zweikomponentiges (2-K-) Silikat-Gießharz UZIN KR 516

Scheinfugen und Risse in Estrichen dürfen nicht einfach über- oder zugespachtelt werden, sonst kann durch die Bewegungen des Estrichs der darüber verlegte Bodenbelag zum Teil erheblich geschädigt werden. Typische Schadensbilder sind Risse in keramischen Fliesen oder sogenannte „Wurmfalten“, die als wulstartige Erhebungen oberhalb des nicht fachmännisch verschlossenen Risses etwa bei PVC- oder Kautschuk-Bodenbelägen auftreten. Gemeinsam mit den Fachbereichen Technischer Kundenservice und Produktmanagement wurde diesbezüglich bereichsübergreifend eine interdisziplinäre Problemlösung erarbeitet und mit dem Injektions- und Gießharz UZIN KR 516 das Produktprogramm um ein neues, geruchsarmes Silikatharz erweitert. Das neue Produkt schließt nicht nur Risse und Scheinfugen mit Breiten bis zu fünf Millimeter in mineralischen Estrichen, auch bei Fußbodenheizungen, sicher und dauerhaft, sondern ist zusätzlich noch besonders einfach in der Handhabung. Daneben erhärtet es sehr schnell zu einem kraftschlüssigen Verbund. Zum Mischen wird die Komponente B in die Komponente A gegossen und kurz kräftig geschüttelt. Bereits während dieses Mischvorgangs beginnt das Material miteinander zu reagieren und nach rund 45 Minuten ist das Silikat-Gießharz bereits so weit erhärtet, dass darauf weitere Arbeiten, wie das Aufbringen von Spachtelmassen, ausgeführt werden können. Durch das Mischungsverhältnis von 1:1 fällt auch das Anmischen von Teilmengen leicht. Neben der einfachen Handhabung hat das Neuprodukt auch den Vorteil, dass es auf der Baustelle eine angenehme, geruchsarme Alternative zu den immer noch weit verbreiteten sehr geruchsintensiven Varianten, wie Methacrylat- und Polyester-Gießharze, darstellt. Das neue Produkt ist lösemittelfrei sowie sehr emissionsarm und erfüllt die höchsten VOC-Anforderungen bzgl. Emissionen EC 1 R Plus.

3) Rohstoff-Substitutionen

Rohstoff-Projekte zählten auch 2012 zu den nicht zu vernachlässigenden zeitintensiven Aufgaben beider Entwicklungsabteilungen. Durch Produktionsverlagerungen von Rohstofflieferanten und nicht mehr verfügbaren Rohstoffen mussten im Berichtsjahr zahlreiche Produkte der Marken UZIN und codex von den beiden Entwicklungsteams auf alternative Rohstoffqualitäten angepasst werden. In enger Zusammenarbeit mit den Lieferanten sind die Entwickler darüber hinaus stets auf der Suche nach neuen innovativen Rohstoffen. Ziel dabei ist die stetige Weiterentwicklung der Produkte um den Markt voraus zu sein. Darüber hinaus werden ständig auch ökonomische Aspekte und Themen der Versorgungssicherheit und des Risikomanagements berücksichtigt.

II) Weiterentwicklung des F&E-Innovationsprozesses

Ein wichtiger Aspekt, an dem die F&E-Fachabteilungen permanent arbeiten, ist die Kennzahl „time to market“ für neue Produkte. Dabei steht die Frage im Vordergrund: Wie können Produktideen möglichst schnell in Markterfolge umgesetzt werden? Aus diesem Grund wurde im zurückliegenden Jahr der standardisierte F&E-Innovationsprozess weiterentwickelt, welcher garantiert, dass die Ideen ab sofort noch systematischer bewertet werden. Ganz entscheidend ist es hier, die entsprechenden Innovationen noch schneller auszulösen, wobei diese ganz unterschiedlich initiiert werden können. Ein wichtiger Auslöser für Innovationen sind wissenschaftliche oder technologische Durchbrüche, auch technology push genannt. Zweifellos sind hierbei insbesondere die F&E-Abteilungen gefordert. Nur so ist es möglich das hohe Tempo, in dem bahnbrechende Innovationen vom Markt gefordert und aufgenommen werden, zu halten und vor allem, durch die absolute Markt- und Kundenorientierung, Rückschläge zu vermeiden. Alle diese generierten Ideen, die in die engere Wahl kommen, müssen sich weiteren umfangreichen Überprüfungen unterziehen, beispielsweise einer Patentierfähigkeit. Eine gute Idee wird erst dann zur Innovation, wenn diese erfolgreich in ein konkretes marktfähiges Produkt umgesetzt werden kann. Um dies real umzusetzen und den F&E-Innovationsprozess noch erfolgreicher zu gestalten, wurde ein ganzes Maßnahmenbündel auf den Weg gebracht. Projektteams, Innovationsworkshops sowie „Spinnecken“ wurden ins Leben gerufen und der Weg von der Ideengenerierung über interdisziplinäre Foren bis zur Markteinführung wurde manifestiert. Des Weiteren wurden die Voraussetzungen für die Einführung eines „sabbatical for innovation“ geschaffen. Das heißt F&E-Mitarbeiter könnten zukünftig für eine bestimmte Zeit ausschließlich einer bestimmten Innovation nachgehen, abgekoppelt vom Tagesgeschäft. Das Flankieren der kreativen Ideensuche durch formale Strukturen und systematische Prozesse soll dazu dienen, optimale Ergebnisse bei Ideen mit hohem Potenzial zu erzielen. Begleitet wurden diese Aktivitäten durch eine Neukonzeption des korrespondierenden Erfindungsmeldeprozesses. Zum einen werden so intern Innovationen zur Qualitätsaufgabe, und die Mitarbeiter entwickeln sich gleichzeitig zu Innovatoren und stärken damit die Innovationskraft der Uzin Utz AG nachhaltig. Zum anderen werden dadurch extern für das Marketing wichtige Weichenstellungen für innovative und imagefördernde Alleinstellungsmerkmale vorgenommen.

III) Qualitätswesen

Die Herstellung und Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Produkten durch die Uzin Utz AG ist eine wichtige Voraussetzung um eine sichere und möglichst hohe Effizienz bei der Verarbeitung durch den Handwerker zu ermöglichen. Ideale Testbedingungen für die entsprechende Qualitätsbewertung liefern hierzu die Prüflabore in Ulm. Es werden die gewünschten Produkt- und Rohstoff-Eigenschaften intensiv auf ihre Funktionsfähigkeit unter konstanten und unterschiedlichen Bedingungen geprüft, da die Anforderungen an moderne Produkte bekanntlich vielfältig sind. Die weltweit geschätzte Produktqualität der Uzin Utz AG ist vor allem auch das Resultat der äußerst umsichtig agierenden Mitarbeiter der Fachabteilung Qualitätswesen, die eventuelle Sollabweichungen in der Fertigprodukt-Kontrolle und in der Rohstoff-Eingangsprüfung lokalisieren, um dann korrigierend einzugreifen und erkannte Verbesserungen durch Handlungsanweisungen sofort umzusetzen. Dies bedeutet, dass durch sehr viele systematische Maßnahmen das Qualitätslevel in beharrlichen, großen und auch wertvollen kleinen Schritten angehoben und dadurch ein sehr hoher Beitrag für die Qualitätsführerschaft im Segment Verlegewerkstoffe geleistet wird. Dazu gehört auch die konsequente Einhaltung von vorgegebenen Prüfbedingungen, damit die zu prüfenden Rohstoffe und Fertigprodukte unter strikt gleichen Voraussetzungen beurteilt werden. Das bereits in den vergangenen Jahren gemeinsam mit der Fachabteilung F&E International initiierte und für die internationale Expansion äußerst wichtige Projekt „entsprechende Produktgruppen, die an verschiedenen Standorten innerhalb der Uzin Utz Gruppe produziert werden, weltweit nach identischen Standards herzustellen und überall gleichartig zu überwachen“, ist im Berichtsjahr weitgehend umgesetzt worden. Weitere Produkt- und Rohstoffgruppen wurden in das Projekt wirkungsvoll eingebunden. Die Angemessenheit und Wirksamkeit der Harmonisierung von Prüfmethoden und Spezifikationen an den verschiedenen Produktionsstandorten wird derzeit durch interne Audits unter der Leitung der Fachabteilung Qualitätswesen des Mutterunternehmens innerhalb der Uzin Utz Gruppe überprüft. Die Ergebnisse dazu werden zentral bewertet und weitere Verbesserungspotenziale in Absprache mit den zuständigen Qualitätssicherungs-Verantwortlichen der Tochtergesellschaften identifiziert. Ein weiteres Projekt am Standort Ulm behandelt die Straffung des Kostenaufwands und der Komplexität der Prozesse im Wareneingang von Zulieferungen in Zusammenarbeit mit den Lieferanten ohne die Prozesssicherheit zu vernachlässigen. Im bekannten und strikten Jahresrhythmus hat die Zertifizierungsgesellschaft EQ-Zert auch im Berichtsjahr die Uzin Utz AG bezüglich den Anforderungen der Qualitätsnorm ISO 9001 und der Umweltnorm ISO 14001 überprüft. In ihrem Bericht kamen die Auditoren zum Ergebnis, dass sowohl das Qualitätsmanagement- als auch das Umweltmanagement-System einen hohen Grad der Reife und Perfektion erreicht haben. Die Zertifizierungen für den Standort Ulm konnten daher uneingeschränkt und ohne Feststel-

lung einer Abweichung erneut verlängert werden. Die Uzin Utz AG führt das ISO 9001-Logo nunmehr ohne Unterbrechung seit 1994 und damit im direkten Vergleich mit anderen Verlegewerkstoff-Herstellern am längsten.

IV) Nachhaltigkeit

Die Uzin Utz AG ist seit 2009 in der Lage, mit Hilfe der von ihr als erste in der Branche veröffentlichten - und immer noch mit Alleinstellungsmerkmal - individualisierten Umweltprodukt-Deklarationen (EPDs), den quantifizierten Nachweis der Umweltfreundlichkeit von entwickelten Produkten zu führen. EPDs haben zum Ziel Gebäude unter Nachhaltigkeitsaspekten quantitativ zu bewerten, ein Aspekt, der im Rahmen von Gebäudezertifizierungen, z.B. nach DGNB-Kriterien, zunehmend mehr an Bedeutung erlangt. Grundlage einer EPD ist eine vollständige Produkt-Ökobilanz, die auf Basis europäischer Normen (ISO 14040 sowie ISO 14025) erstellt wird. Die Ökobilanz liefert Daten zu bestimmten Umweltauswirkungen des Produktes, wie beispielsweise die CO₂-Bilanz („Carbon-Footprint“) sowie weitere Parameter. Die EPDs selbst bewerten nicht, machen aber wegen der einheitlichen Struktur verschiedene Produkte miteinander vergleichbar. Zudem erlauben sie es den Architekten und Planern, aus der Vielzahl der einzelnen Produkte eine Gesamtbilanz für das Gebäude zu errechnen. Um das Planen nachhaltiger Gebäude zu erleichtern, hat die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) den DGNB-Navigator entwickelt. Die Online-Datenbank stellt die erforderlichen Informationen über nachhaltige Bauprodukte gebündelt bereit. Zu den ersten Produkten, die diese strengen Kriterien der Listung erfüllten, gehören sämtliche Produkte der Uzin Utz AG mit EPDs. Ohne großen Rechercheaufwand liefern die hinterlegten Daten zu diesen Verlegewerkstoffen Architekten und Planern umfassende Informationen mit vollständigen Ökobilanzen. Damit ist die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit der Produkte der Uzin Utz AG eindrucksvoll belegt und für Außenstehende nachvollziehbar dokumentiert. Der nächste Schritt wurde im Berichtsjahr initiiert, um in Zukunft dem Anwender ökologische Qualität der entsprechenden Produkte besser verständlich zu machen, als in den EPDs beschrieben. Hierfür wurden zwei unterschiedliche Ansätze verfolgt. Zum einen wurde ein Nachhaltigkeitsprofil erarbeitet, das dem Anwender auf einen Blick zeigt, ob er es mit einem besonders umweltfreundlichen, nachhaltigen Produkt zu tun hat, das bei seiner Herstellung, Verarbeitung und Anwendung das Klima möglichst wenig belastet. Zu betonen ist, dass mit dem Nachhaltigkeitsprofil kein zusätzliches Produktsiegel geschaffen wird. Mit dem Profil sollen lediglich Unterschiede im Produktsortiment der Uzin Utz AG aufgezeigt werden. Dies eröffnet interessierten Kunden erstmals die Möglichkeit Produkte nicht ausschließlich unter technischen oder gesundheitlichen Aspekten sondern auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten bewerten und auswählen zu können. Darüber hinaus wird konsequent das Ziel verfolgt die Anforderungen an

technische Performance und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen und einen „tatsächlichen Nachhaltigkeitswert“ zu schaffen. Zum anderen wurde die Konzeption und Umsetzung entsprechender Nachhaltigkeitsdatenblätter vorbereitet. Die Tatsache, dass Bauherren, Handwerker, Planer sowie verstärkt auch Endkunden immer häufiger Daten zur Umweltleistung, zur Nachhaltigkeit und zur Innenraumhygiene von Produkten anfragen, gab den Anlass zur Erstellung eines produktbezogenen Informationsblattes, das diese Daten in kompakterer aber dennoch übersichtlicher Form bereitstellt. Dieses Nachhaltigkeitsdatenblatt gibt nicht nur Auskunft über das Emissionsverhalten eines Produktes, es liefert darüber hinaus auch Informationen über die Anteile an natürlichen oder nachwachsenden Rohstoffen im Produkt und es macht Angaben zur Ökobilanz, wie beispielsweise zum CO₂-Treibhauspotenzial. Schließlich stellt es die für den Planer nachhaltiger Gebäude auch so wichtigen produktbezogenen Gebäudezertifizierungsdaten nach DGNB, LEED oder BREEAM bereit. Dieses in seiner Art einmalige Datenblatt liefert somit umfassende Nachhaltigkeitsinformationen für die unterschiedlichen Zielgruppen. Das Dokument steht auf der Internetseite der Uzin Utz AG beim jeweiligen Produkt zum Download bereit.

In einem weiteren Vorhaben unterstützt die Uzin Utz AG die Stiftungsprofessur „Nachhaltiges Wissen, nachhaltige Bildung, nachhaltiges Wirtschaften“ an der Universität Ulm. In Zusammenarbeit mit dem Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung wurde das Forschungsprojekt „Ulmer Netzwerk Verantwortung im Mittelstand“ gestartet, das die gesellschaftliche Verantwortung von mittelständischen Unternehmen (Corporate Social Responsibility - CSR) zum Thema hat. Im Rahmen des Projektes soll die Umweltmanagementnorm ISO 26000 in ein verständliches Konzept übertragen und in mittelständischen Unternehmen implementiert werden.

UZIN – switchTec

Weltneuheit & Patentanmeldung

Für die Klebung von Weich-PVC Leisten und Profilen sowie PVC-Hohlkehlen werden heute üblicherweise lösemittelhaltige Kontaktkleber eingesetzt. Diese sind sowohl belastend für den Verarbeiter, das Wohnklima und die Umwelt im Allgemeinen. Zudem bestehen große Nachteile dieser Installationsmethode: Weichmacherfluss führt zu einem hohen Maßänderungsverhalten dieser Leisten, Schrumpfung bis hin zur Ablösung sind die Folge. Zudem treten nicht selten Verfärbungen der Belagsoberflächen auf.

Moderne, wasserbasierte Kontaktkleber bieten nur bedingt eine praktikable Lösung, da diese oft heikel in der Anwendung sind und lange Trockenzeiten erfordern. Auch Trockenklebe-Lösungen scheiterten bislang an der zu geringen Massstabilität der Leisten und die durch Stoffwanderung bedingte Beeinträchtigung der Klebung.

Mit der revolutionären und zum Patent angemeldeten Neuentwicklung Uzin Remur lassen sich nun Weich-PVC-Leisten und -Profile sowie PVC-Hohlkehlen schnell, sauber sowie maßstabilisierend kleben. Remur ist ein metallverstärktes Verbundklebesystem in den Breiten 45, 55 und 95 mm, das dauerhaft Dimensionsänderungen widersteht und Stoffwanderungen wirksam unterbindet. Leisten und Beläge aus Weich-PVC behalten so – garantiert – ihr Nennmaß. In Wechselwirkung mit Weich-PVC wird Remur nicht beeinträchtigt und wirkt maßstabilisierend, dadurch können Ablösungen ausgeschlossen werden. Typische Belags-Verfärbungen wie in Verbindung mit lösemittelhaltigen Neoprene-Klebstoffen werden ebenso wirkungsvoll verhindert.

Uzin Remur entspricht der TRGS 610 und leistet sowohl einen Beitrag zur Verarbeitergesundheit als auch mit dem Ökolabel EMICODE EC1 PLUS: „sehr emissionsarm PLUS“ einen Beitrag zu Wohngesundheit und Innenraumhygiene.

Der Patentschutz erlaubt es, die langjährige Forschungs- und Entwicklungsinvestition zu schützen und die einzigartige Marktstellung auszubauen.

Weitere Verbesserung der Flächenklebstoffe Sigant 123

Nach Blauer Engel und EC1 plus wurden die switchTec-Produkte Sigant 1, 2 und 3 für die flächige Klebung von Bodenbelägen weiter entwickelt und deren Anwendungsspektrum deutlich erweitert. Mit Sigant 1, 2 und 3 lassen sich nunmehr auch Kautschukbeläge der namhaften Hersteller, Enomerbeläge sowie maßsensible Beläge wie Flotex oder gewebtes Vinyl schnell, sauber und dauerhaft verkleben. Damit entspricht Sigant in noch höherem Maß den Kunden- und Marktanforderungen und bietet weltweit die bestmögliche Alternative zu herkömmlichen Verlegemethoden.

switchTec-Sockellösungen & Blauer Engel

Im Hinblick auf die Uzin Ökoline wurden unsere Trockenklebe-Lösungen für Sockelanwendungen noch umweltfreundlicher gestaltet. Neu erfüllen die Systeme Contact, Goman 50/90 und Goman 240 sowie Steptec 150/220 die hohen Anforderungen für den Blauen Engel. Damit bietet Uzin als bislang erster Hersteller von Trockenklebstoffen auf dem Markt So-

ckel- und Treppensysteme an, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind. Die Aufstellung der switchTec-Klebertechnologie für den Markt konnte damit verbreitert werden. Auch mit Stand 04.02.2013 sind die Uzin switchTec- Klebelösungen die einzigen Trockenklebstoffprodukte mit „Blauer Engel“ gemäß RAL-UZ 113.

switchTec-Sockellösungen & Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nachdem sämtliche Trockenkleber für die flächige Klebung von Bodenbelägen die bauaufsichtliche Zulassung erhielten, wurden auch die Systeme für die Trockenklebung von Wandsockeln und Treppenbelägen angemeldet. Die umweltfreundlichen Formulierungen im Hinblick auf Innenraumhygiene und wohngesundes Raumklima ermöglichen die Zulassung für die Verwendung in Aufenthaltsräumen. Damit wird das Angebot an Trockenklebelösungen mit Ü-Zeichen erweitert und abgerundet.

switchTec-Sockellösungen & EMICODE Umweltsiegel

Die Systeme Toptac, Bullran, Goman, Contact und Steptec wurden noch umweltfreundlicher gestaltet und weisen nun ebenfalls das Umweltsiegel EMICODE EC1 PLUS: „sehr emissionsarm PLUS“ auf.

Nach den Flächenprodukten Sigan1, Sigan2 und Sigan3 sowie Sigaway erfüllen nun auch die Trockenklebstoffe Supertape7900, Remur und die oben genannten Sockel- und Treppenprodukte die Anforderungen der höchsten EMICODE-Klasse. Damit bietet Uzin als einziger Anbieter eine so umfassende und in sich schlüssige Palette von umweltfreundlich ausgezeichneten Trockenklebstoffsystemen an.

Marke Wolff

Für das Parkett-Maschinensortiment wurde die Parkettnutfräse entwickelt. Die Maschine fräst im Renovierungsfall die Fase von Landhausdielen nach um die typisch rustikale Optik wieder herzustellen. Die Parkettschleifmaschinen Cobra 09 und Gecko Star wurden einer Staubprüfung unterzogen, und haben erfolgreich den Grenzwert deutlich unterschritten.

Für das Wolff-Sortiment wurde eine neue Estrichfugenfräse entwickelt. Die EF135 ist zum Trennen mineralischer Materialien konzipiert. Mit einer Leistung von 1400W, einer Schnitttiefe von 35mm und einem Fahrwerk, ist sie auf die Bedürfnisse des professionellen Bodenlegers ausgerichtet. Sie besticht durch sehr staubarmes Arbeiten und einer handlichen Er-

gonomie. Bereits ausgezeichnet wurde das Produktdesign der neuen EF135 durch den Gewinn des Good Design Award 2012 in Chicago.

Im Bereich Handwerkzeuge für elastische Bodenbeläge ergänzt der neuentwickelte Rail-Cut das Produktsortiment der Marke Wolff. Das Schneidgerät, geführt auf einer Schiene, ermöglicht ein exaktes Schneiden von Doppelnachtschnitten weicher Bodenbeläge. Die Markteinführung erfolgte im März 2013.

Auf den Messen Bau in München und Domotex in Hannover wurde die neue Strippergeneration unter dem Arbeitstitel Turbo VR vorgestellt. Die besonderen Merkmale der elektrisch betriebenen Maschine sind eine hohe Flächenleistung und effektives Arbeiten mit hohem Bedienkomfort. Erreicht wird dies mit der 2-Hand-Joystick-Fernsteuerung. Die Maschine fährt vor- und rückwärts, ist lenkbar und sehr wendig. Durch die Fernsteuerung ist sie für den Bediener absolut vibrationsfrei. Diverse Hilfsmittel erleichtern den Messerwechsel, den effektiven Trennschnitt der Beläge und den Transport auf die Baustelle.

Die Neuheitsquote der Firma Wolff (Anteil der Produkte am Gesamtumsatz, die jünger als drei Jahre sind) betrug im Jahr 2012 11,5% (13,2).

Marke Pallmann

Der in 2010 begonnene Austausch von Rohstoffen bedingt durch die REACH-Verordnung setzte sich auch 2012 fort, was zu Neuentwicklungen im wässrigen bzw. ölbasierten Bereich mit der Zielvorgabe führte, Verbesserungen in den optischen Eigenschaften sowie in der Applikation der Systeme zu erreichen.

Fußböden in Holzoptik dominieren derzeit die deutschen Wohnungen. Investiert der Kunde in ein Echtholz-Parkett, steht meist das natürliche Aussehen im Vordergrund. Um dieses zu unterstreichen, kann die neue lösemittelfreie Ölgrundierung PALL-X 333 eingesetzt werden. Sie sorgt für eine starke Holzanfeuerung und hebt so die arteigene Maserung und Farbe des Holzes hervor. Das Parkett zeigt sich in einem natürlichen, intensiven und zugleich warmen Farbton. PALL-X 333 lässt sich leicht mit einer Spachtel auf die vorbereitete Parkettfläche auftragen. Die Härter-Komponente der Grundierung begünstigt eine schnelle Trocknung, so dass der Verleger bereits nach 12 Stunden die grundierete Fläche mit einer Pallmann Parkettversiegelung überlackieren kann. Hervorzuheben für diese Technologie ist die kurze Trocknungszeit. Die Öl-Grundierung eignet sich für alle geschliffenen und verkiteten Parkettböden sowie auch für Parkett auf Fußbodenheizung.

Ein weiteres wichtiges Stichwort ist Flexibilität, die der Parkettleger sowohl in der Anwendung als auch in der Lagerhaltung wünscht. Dank der neuen Pallmann Variotec Technolo-

gie kann PALL-X Extreme einkomponentig oder zweikomponentig verwendet werden. Die wasserbasierende Parkettversiegelung kann überall dort eingesetzt werden, wo Parkettböden normaler Belastung bis hin zu sehr starker Beanspruchung ausgesetzt sind. Als 1K-Version kann PALL-X Extreme für normal bis stark beanspruchte Parkettböden mit einer guten Beständigkeit gegen mechanische und chemische Beanspruchung eingesetzt werden. Als 2K-Version - mit der Härterkomponente B - ist ein Einsatz auch in sehr stark belasteten Bereichen, wie hoch frequentierten Ladengeschäften oder Gaststätten möglich. Entwickelt wurde die neue Technologie in Zusammenarbeit mit ausgesuchten Kunden, die in ausführliche Praxis-Tests involviert waren und wertvolles Feedback an die Entwickler gegeben haben.

Weitere Forschungsaktivitäten erfolgten in der Anpassung der Produkte auf Märkte außerhalb Deutschlands. Die Produkte wurden auf die unterschiedlichen Anforderungen hin weiter entwickelt, sei es auf Grund von gesetzlichen Vorgaben in den Ländern oder unterschiedlichen Applikationstechniken. Ein Beispiel hierfür ist die Einführung von PALL-X Zero auf dem niederländischen Markt. Um Anforderungen des Marktes hinsichtlich des Lösungsmittelgehaltes zu erfüllen bzw. zu übertreffen, wurde das neue wasserbasierende, lösemittelfreie 2K-System PALL-X Zero entwickelt. Seine lösemittelfreie Formulierung unterstreicht den von vielen Privatanutzern geforderten Umweltaspekt und hebt sich damit von allen am Markt befindlichen Systemen ab.

Marke Jordan

Nach wie vor ist zu beobachten, dass sich der Trend zu natürlichen geölten Möbeloberflächen, die sich durch eine besondere Betonung von Farbe und Struktur des Holzes auszeichnen, ungehindert fortsetzt. Um dem gerecht zu werden lag der Fokus der Forschungsaktivitäten bei Jordan Lacke in der Entwicklung von neuen Farbsystemen, die dem Schreiner- und Tischlerhandwerk gänzlich neue Möglichkeiten in der Gestaltung von Holzoberflächen eröffnen.

Mit dem ersten farbigen und VOC-freien Öl, DECO-OIL-COLOR 662 aus der Jordan Lacke DECOLINE, bieten sich ganz neue Möglichkeiten in der Gestaltung von Möbelstücken. Mit nur 7 verschiedenen Grundtönen (weiß, gelb, grün, rot, blau, braun, schwarz) ist eine Vielzahl an Farbeinstellungen möglich. Die Grundtöne sind selbstverständlich zur kreativen Gestaltung der Möbeloberflächen untereinander mischbar! Das Strukturbild der Holzarten bleibt erhalten und es verhindert eine ungewollte Holzaufrauung. Die Oberfläche erhält einen satinartigen Glanz und überzeugt durch eine hervorragende Lichtbeständigkeit. Das

DECO-OIL-COLOR 662 ist sowohl mit als auch ohne Härterkomponente verwendbar. Das Mischungsverhältnis mit dem Härter DECO-OIL-Hardener beträgt 10:1. Die Zugabe des Härters verbessert die Widerstandsfähigkeit gegen Feuchtigkeit und haushaltsübliche Verschmutzungen.

Auch die Gestaltungsmöglichkeiten der Klarlacke wurden durch ein Additiv entscheidend verbessert. CLASSIC-COLOR-CONCENTRATE (8 Grundtöne) sind gut lichtechte, transparente Farblösungen zum Selbstanfärben von unseren lösemittelhaltigen Klarlacken. Sie werden meist in Zusatzmengen von ca. 0,3 bis 0,5% den entsprechenden Grundierungen, Schichtlacken oder Überzugslacken beigemischt.

Ein weiterer Fokus der Forschungsaktivitäten bei Jordan Lacke lag in der Fortführung der Verringerung von Lösemittelgehalten in den Produktsystemen. Der Anteil konnte teilweise verringert werden ohne die optischen Eigenschaften einzuschränken.

Marke RZ

Im Bereich der Marke RZ wurde das Turbo Protect-Konzept, eine lösemittelarme 2K-Versiegelung für den hochwertigen Langzeitschutz von elastischen Bodenbelägen, weiter verbessert und optimiert (RZ Turbo Protect Plus als lösemittelarmes Produkt für den Profianwender und RZ Turbo Protect Zero als völlig lösemittelfreies Produkt auch für den privaten Anwender geeignet). So wurden die Mattierungsgrade der Systeme überarbeitet und der Verlauf verbessert. Die Oberfläche vor allem beim RZ Turbo Protect Plus erscheint nun völlig glanzfrei und ist sehr strapazierfähig, so dass das Produkt auch für andere Anwendungen geeignet wäre.

Neu eingeführt wurde in diesem Jahr das Produkt RZ Bauschluss-Reiniger, ein Spezialprodukt zur Erfüllung der VOB DIN 18365 für den Einsatz durch den Handwerker/Fachmann am Ende der Verlegearbeiten von elastischen oder versiegelten Bodenbelägen. Der RZ Bauschluss-Reiniger ist anwendungsfertig und kann ohne Verdünnung oder Anmischen direkt auf der Baustelle verwendet werden.

Ebenfalls neu ist der RZ Refresher, ein 2-Komponenten-Kunstharz, das man zur Beseitigung von kleinen Rissen und Kratzern in der Oberfläche von Bodenbeschichtungen verwenden kann. Dabei füllt das Harz die Vertiefungen mit einem transparenten Material auf und lässt die Beschädigungen optisch verschwinden. Nach der Aushärtung des 2K-Harzes ist eine extrem hohe Belastbarkeit der reparierten Stelle gegeben.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Optimierung bestehender Rezepturen. Das Sortiment wurde verbessert und gestrafft, und einige Produkte wurden im Hinblick auf die Anwendung in den europäischen Märkten optimiert.

Marke Arturo

Arturo garantiert einzigartige Beschichtungen, da jeder Raum andere Anforderungen an den Boden stellt. Unsere Produktpalette reicht von Verlaufsbeschichtungen über farbige oder farblose Versiegelungen bis zu Steinteppichen, Mörtelböden und Einstreubelägen. Ein Boden muss sicher, verschleißfest, langlebig, repräsentativ oder sogar faszinierend sein, je nach Funktion des Raums und individuellen Wünschen. Gerade, wo sich Menschen aufhalten, darf nichts dem Zufall überlassen werden. Diese Sicherheit bietet Arturo.

Im Arbeits- und Wohnumfeld steht Gesundheit natürlich im Mittelpunkt. Daher ist unsere gesamte Produktpalette komplett lösemittelfrei. Durch Fremd- und Eigenüberwachung wird sichergestellt, dass keine schädlichen Stoffe freigesetzt werden, so wie es nach der VOC-Richtlinie gefordert wird. Seit Mitte des Jahres gibt es für zwei Systeme die bauaufsichtliche Zulassung gemäss AgBB. Es geht dabei um das PU2030 System und das PU2060 System. Beide Systeme sind zertifiziert und zugelassen für die Verwendung in Aufenthaltsräumen.

Der Fokus der Forschungsaktivitäten für Sortimentsergänzungen bei Arturo lag in der Entwicklung von Arturo-Produkten für den deutschen Markt. Ebenso gab es Verbesserungen bei bestehenden Produkten.

Neu entwickelt wurde Arturo Ballotini, transparente Vollglaskugeln zur Erzielung rutschhemmender Versiegelungsoberflächen, gemischt mit Arturo EP3950. Das Produkt ist geprüft mit Rutschhemmungsklasse R10.

Eine weitere Neuentwicklung ist Arturo Stellmittel, ein hochwertiges Stell- /Thixotropiermittel auf Polyethylenbasis. Mit diesem Zusatzprodukt können Verlaufsbeschichtungen thixotrop gemacht werden, um kleine Beschädigungen zu reparieren.

Das neue Arturo Mattierungsmittel wird benutzt, um in großen Industriehallen die Epoxid-Verlaufsbeschichtung zu mattieren und rutschhemmend zu machen. Es ist im System EP2500 mit Mattierungsmittel geprüft und erhielt das Ergebnis Rutschhemmungsklasse R9. Arturo EP6601 Bauharz ist eine neue und schnellere Grundierung.

Arturo führt seit dem 1. November 2012 eine robuste Strukturversiegelung im Sortiment. Mit diesem Produkt auf Epoxidbasis können alte Industrieböden relativ kostengünstig und einfach renoviert werden. Für diese Anwendung ist das Produkt Arturo EP3280 entwickelt und

eingeführt worden. Die Arturo EP3280 Strukturversiegelung befindet sich hinsichtlich der Beschaffenheit zwischen einer Rollbeschichtung und einer Verlaufbeschichtung. Das 2-Komponenten-Produkt ist dicker und daher abriebfester als eine Versiegelung. Es besitzt eine Noppenstruktur und Glanzoptik. Dieses Produkt ist unter anderem geruchsarm, was einen großen Vorteil gegenüber dem Wettbewerb darstellt.

Mit Arturo EP2480 Verlaufbeschichtung, elektrisch leitfähig (2-K, EP) und Arturo EP6400 Leitschicht (2-K, EP) bietet Arturo das neue Bodensystem Arturo EP2480, für leitfähige Verlaufbeschichtungen, die unter anderem in Technikräumen und explosionsgeschützten Bereiche eingesetzt werden. Dieses System ersetzt das vorherige System Arturo EP2400. Die Oberfläche der Arturo EP2480 Verlaufbeschichtung ist durch die Verwendung von Kohlenstofffasern glatter und straffer. Die Kohlenstofffasern sind in der neuen Verlaufbeschichtung außerdem der farbigen A-Komponente hinzugefügt, dies erleichtert die Verarbeitung des Produkts. Das Arturo Bodensystem besteht aus einer Grundierung der Arturo EP6200 Kratzspachtel. Auf dieser Kratzspachtel werden Leitbänder aus Kupfer angebracht. Danach werden die neue Arturo EP6400 Leitschicht und als letzte Schicht die Arturo EP2480 leitfähige Verlaufbeschichtung aufgebracht. Das Arturo EP2480 Bodensystem erfüllt die Normen DIN EN 61340-5-1 und DIN EN 1081.

Die Arturo PU2030 Verlaufsbeschichtung ist weiterentwickelt und hat jetzt eine noch bessere Entlüftung. Momentan ist sie eines der besten Produkte am Markt.

Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Anhang entnommen werden.

Die AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke WOLFF hergestellt.

Zudem besteht eine Repräsentanz in Minsk, Belarus.

Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über zwei Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objekteure an strategisch wichtigen Standorten in Dresden und München.

Die französische Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Soissons betreibt in Paris zudem ein Vertriebsbüro.

Besonderheiten Konzern-Lagebericht

Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, den 14 März 2013

Der Vorstand